

Bericht zur Kinderbetreuung im Kreis Groß-Gerau

Quantitativer und qualitativer Blick auf die
aktuelle Versorgungs- und Betreuungslage
- Sommer 2018 -

Bericht zur Kinderbetreuung im Kreis Groß-Gerau

Gesetzliche Grundlagen

Gesetzliche Grundlagen

Rechtsanspruch auf Förderung in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege

Alle Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr haben gem. § 24 SGB VIII Anspruch auf Förderung

- ❖ in Kindertageseinrichtungen oder in Kindertagespflege **im Alter von 1-3 Jahren (unter 1 Jahr bei Erfüllung der Kriterien Berufstätigkeit, Ausbildung, besondere Unterstützungsbedarfe)**
- ❖ in Kindertageseinrichtungen **ab Vollendung des 3. Lebensjahrs**
- ❖ **Für Kinder im Grundschulalter besteht kein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz/ Platz in einem Ganztagsangebot**

Für die Planung des Ausbaus von Betreuungsplätzen für Kinder U3 Jahren wurde von Seiten der Bundesministeriums ursprünglich ein **Bedarf von ca. 35 %** aller Kinder dieser Altersgruppe als Planungsgröße angenommen.

In vielen Regionen ist der Bedarf inzwischen jedoch deutlich höher!

Gesetzliche Grundlagen

Zuständigkeiten für Bedarfsplan und Sicherstellung des Angebots gem. § 30 HKJGB

- ❖ Städte und Gemeinden sind zuständig für die örtliche Bedarfsplanung und die Sicherstellung des Angebots an Betreuungsplätzen
- ❖ die Bedarfsplanung soll die vorhersehbare Bedarfsentwicklung berücksichtigen
- ❖ die Bedarfsplanung ist mit dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendamt) abzustimmen
- ❖ das Jugendamt trägt die Gesamtverantwortung für die Jugendhilfeplanung gem. § 80 SGB VIII und ist im Falle der Nichterfüllung des Anspruchs Klagegegner

Sicherstellung von Betreuungsplätzen in Kindertagespflege

- ❖ für die Planung und Bereitstellung von Betreuungsplätzen in Kindertagespflege ist das Jugendamt zuständig
- ❖ die hier genehmigten Plätze werden mit in die örtliche Bedarfsplanung aufgenommen

Bedarfsplanung im Kreis GG

Die Bedarfsplanung zur Kinderbetreuung wird im Kreis GG zwischen den Städten/Gemeinden und dem Jugendamt jährlich abgestimmt:

- ❖ Kommunale Jahresplanungsgespräche auf der Grundlage eines zuvor ausgefüllten Datenbogens mit Datenstand 31.12.
- ❖ Identifizierung des Ausbaubedarfs unter Berücksichtigung der zu erwartenden anspruchsberechtigten Kinder, getrennt nach Altersgruppen U3 und Ü3
- ❖ Vereinbarungen zu Art und Zeitschiene des Ausbaus
- ❖ Protokollierung der Bedarfsermittlung und Vereinbarungen

Die Umsetzung der Vereinbarungen und damit die Sicherstellung des Platzangebots ist gem. § 30, Abs. 2 HKJGB Pflichtaufgabe der Städte und Gemeinden!

Bericht zur Kinderbetreuung im Kreis Groß-Gerau

Wichtige Hinweise

Wichtige Hinweise

Versorgungsquote (Stichtag 31.12. des Vorjahres)

- beschreibt das Verhältnis zwischen den vorhandenen Plätzen und der Anzahl der Kinder einer Altersgruppe
- trifft eine Aussage über das grundsätzlich zur Verfügung stehende Platzangebot für alle Kinder einer Altersgruppe

Betreuungsquote (Stichtag 01.03. des laufenden Jahres)

- beschreibt das Verhältnis zwischen den tatsächlich belegten Plätzen und der Anzahl der Kinder einer Altersgruppe
- Zeigt die prozentuale Inanspruchnahme des zur Verfügung stehenden Platzangebots für alle Kinder einer Altersgruppe

Achtung

- beide Quoten sind Momentaufnahmen; sie beziehen sich auf einen bestimmten Stichtag und sind abhängig von der Anzahl der Kinder einer Altersgruppe → Schwankungen sind über das Jahr möglich

Bericht zur Kinderbetreuung im Kreis Groß-Gerau

Aktuelle Rahmenbedingungen

Aktuelle Rahmenbedingungen

in den Kommunen

- dynamische, nicht planbare Bevölkerungsentwicklung
- fehlende Betreuungsplätze für Kinder aller Altersgruppen
- fehlende Grundstücke/Gebäude und/oder Siedlungsbeschränkung durch den Flughafen
- Personalknappheit auf Ebene der Planung und Umsetzung
- Abstimmungsschwierigkeiten im Genehmigungsverfahren durch sich ändernde Anforderungen
- Fachkraftmangel im pädagogischen Bereich

AUSBAUBEDARF ⇄ INVESTITIONSSTAU

Bericht zur Kinderbetreuung im Kreis Groß-Gerau

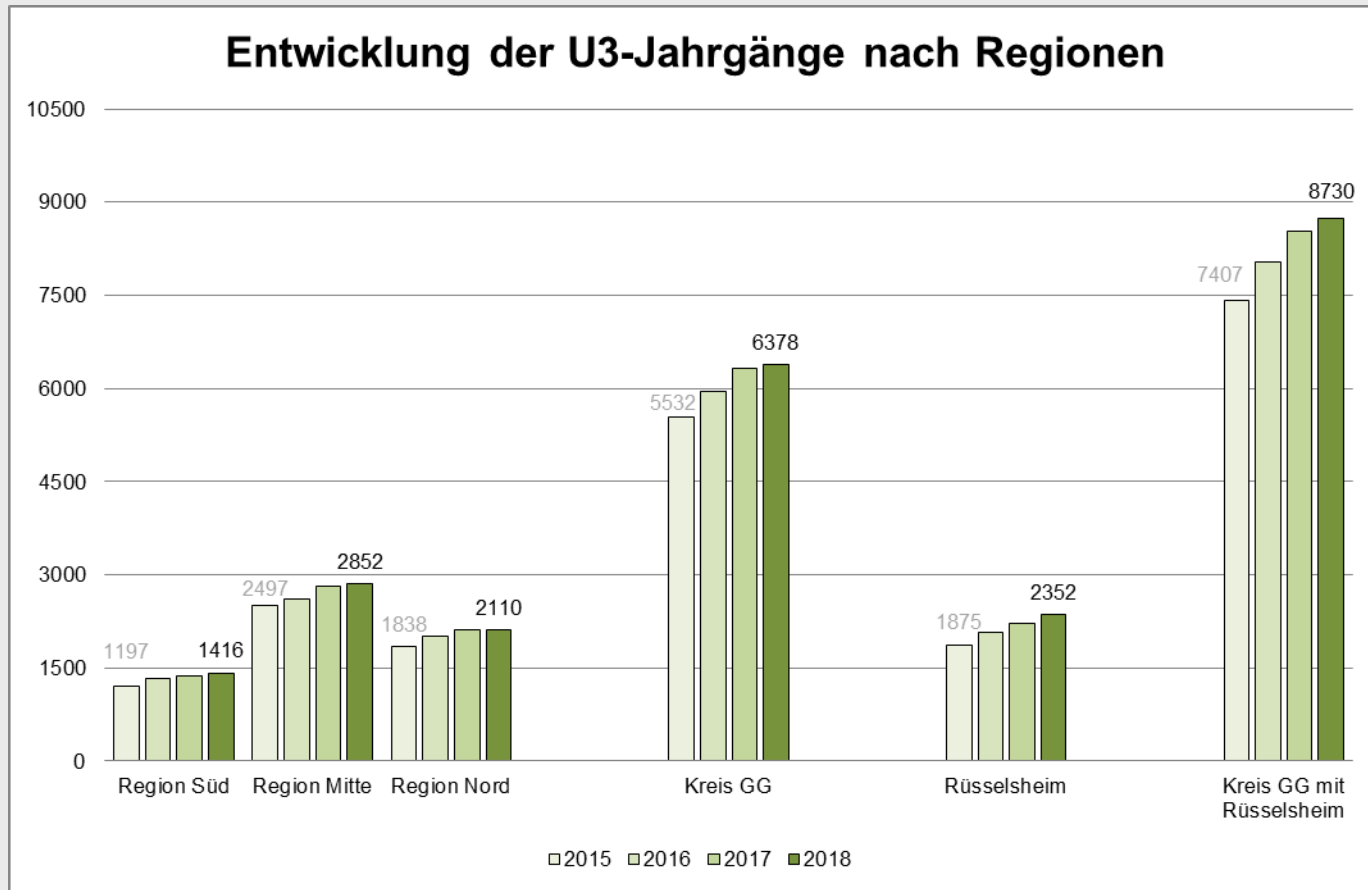
Zur Altersgruppe der Kinder von 0-3 Jahren

Bericht zur Kinderbetreuung im Kreis Groß-Gerau

Eckdaten zur Betreuungssituation U3

- Anzahl der Kinder im U3-Bereich liegt bei 8730, im Vergleich zum Vorjahr steigt die Zahl um 192 Kinder
- Versorgungslage
 - ❖ kreisweite Versorgungsquote, d.h. inklusive der Stadt Rüsselsheim liegt bei 23%;
 - ❖ Versorgungsquote in den Kommunen, für die der Kreis als Jugendhilfeträger zuständig ist, liegt bei 25%, im Vergleich zum Vorjahr steigt die Quote hier um 1 Prozentpunkt
- Betreuungslage
 - ❖ kreisweite Betreuungsquote, d.h. inklusive der Stadt Rüsselsheim liegt bei 20%
 - ❖ Betreuungsquote in den Kommunen, für die der Kreis als Jugendhilfeträger zuständig ist, liegt bei 23%, im Vergleich zum Vorjahr steigt die Quote um 1 Prozentpunkt
 - ❖ 20% aller Kinder, die im U3-Bereich betreut werden, werden in der Kindertagespflege betreut
- höchste Anzahl der angemeldeten Kinder ohne Platz in der Stadt Rüsselsheim bzw. in der Region Mitte
- im U3-Bereich liegt das Angebot mit Mittagsversorgung bei 90 %

Bevölkerungsentwicklung U3



Stand: 31.12.2017

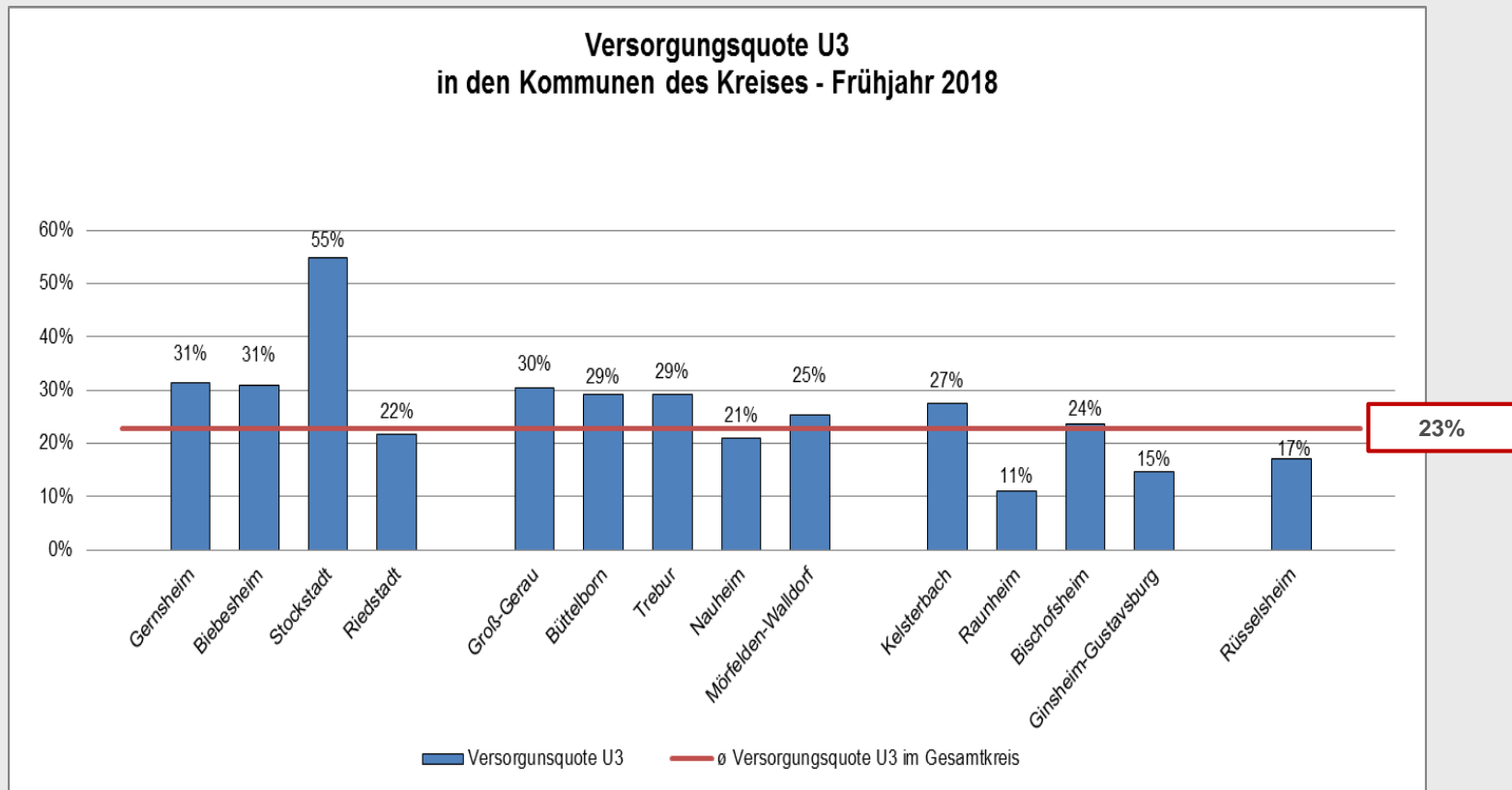
Kreisweite Zunahme der Kinderanzahlen im U3-Bereich

von 2017 auf 2018 = 192

von 2016 auf 2017 = 512

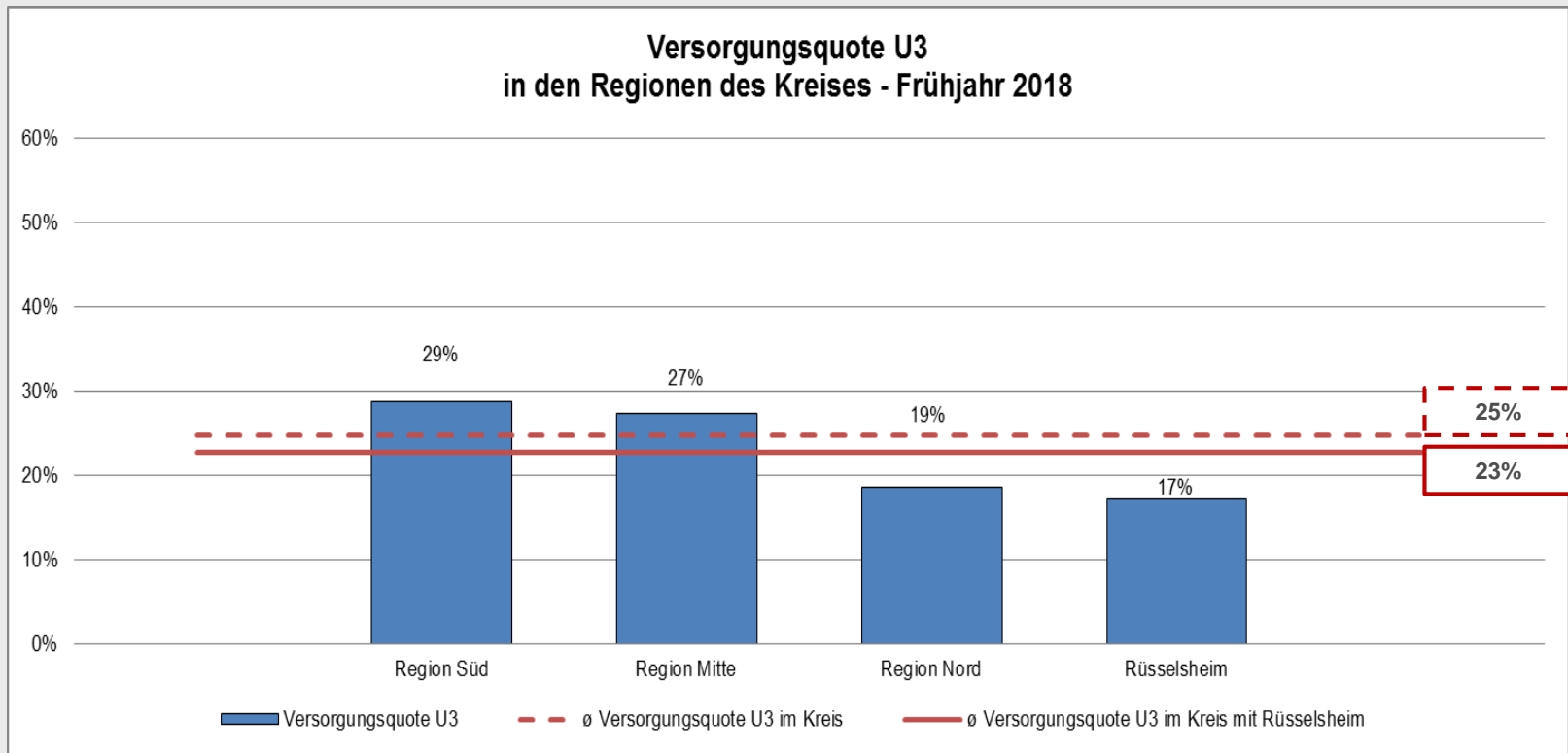
Von 2015 auf 2016 = 619

Versorgungssituation Kreis Groß-Gerau



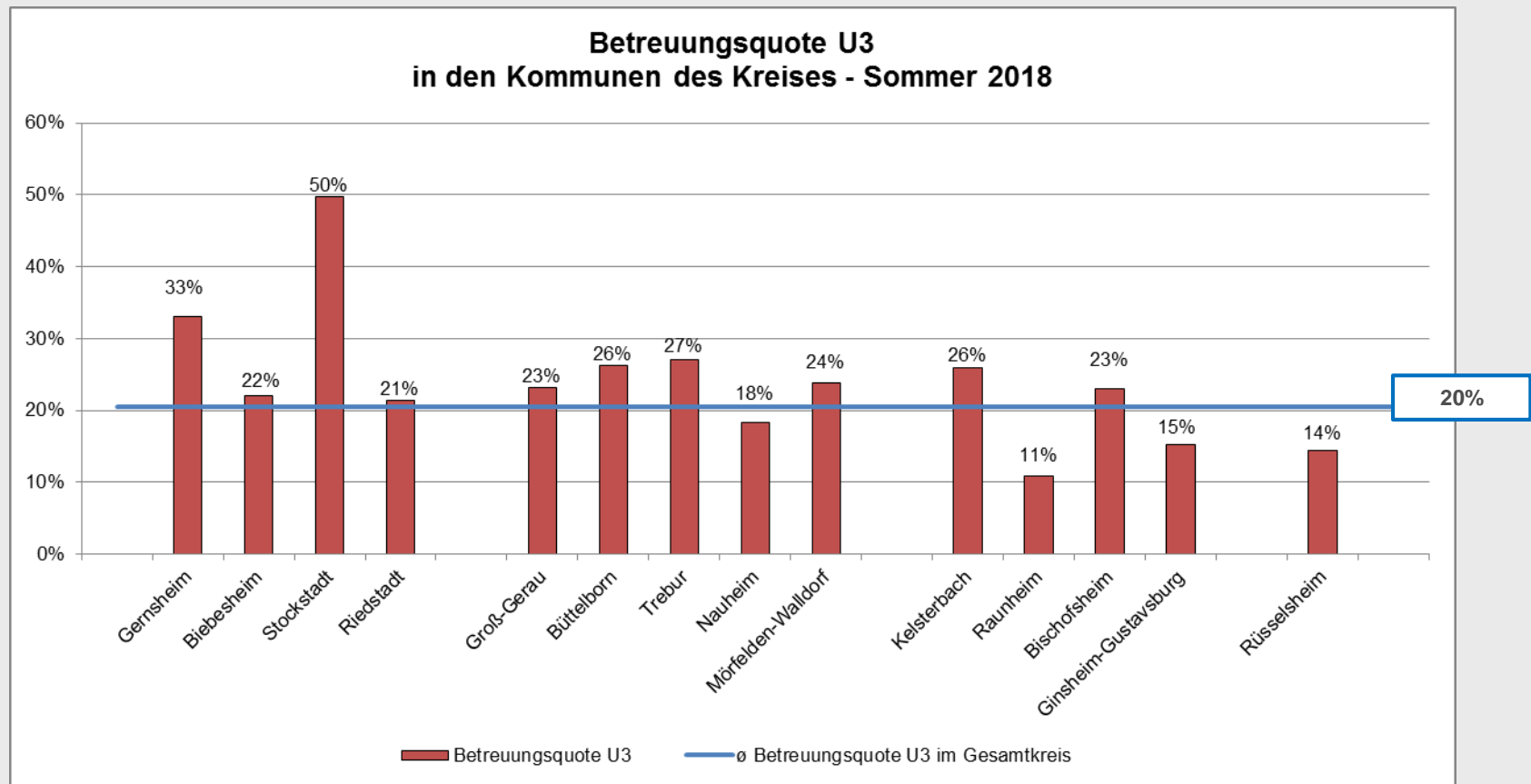
Stand: 31.12.2017

Versorgungssituation Kreis Groß-Gerau



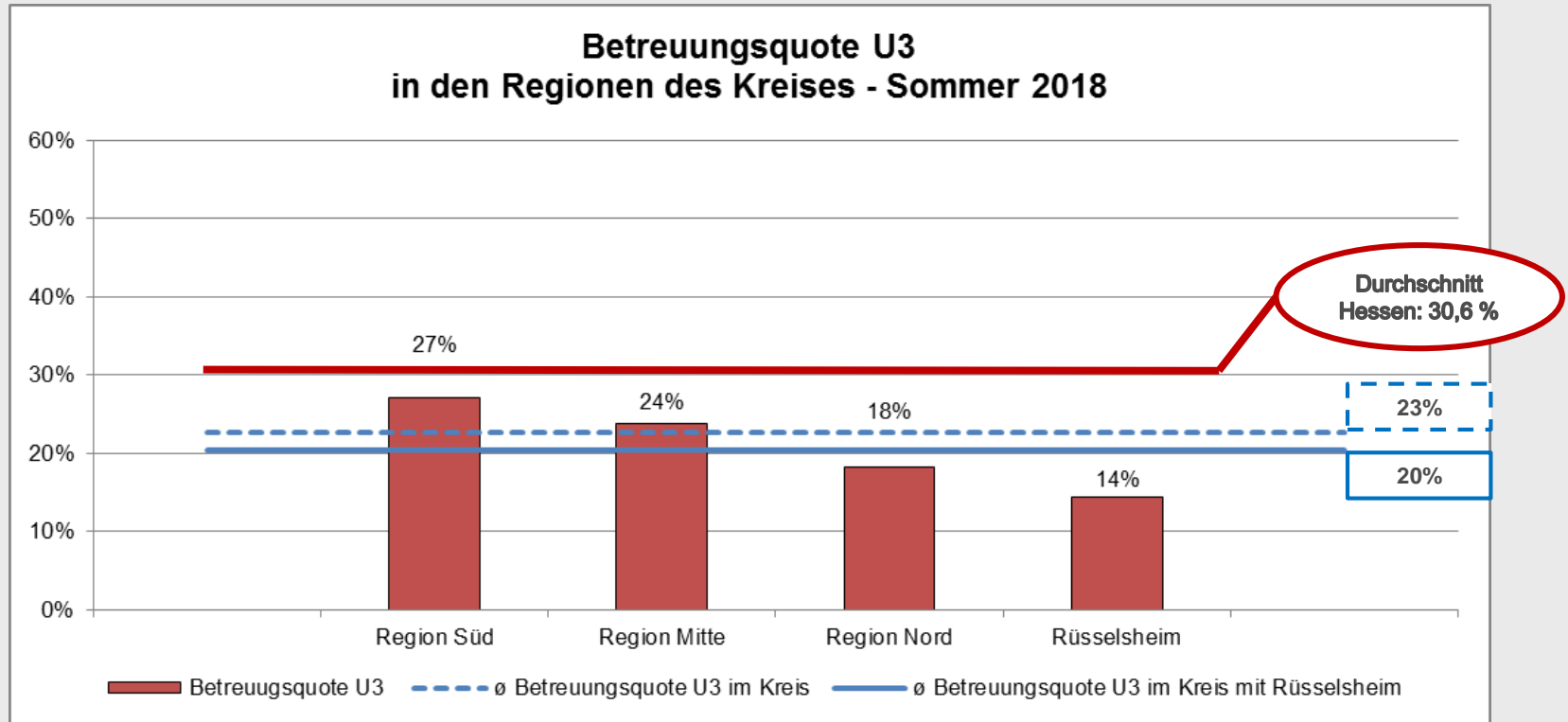
Stand: 31.12.2017

Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau



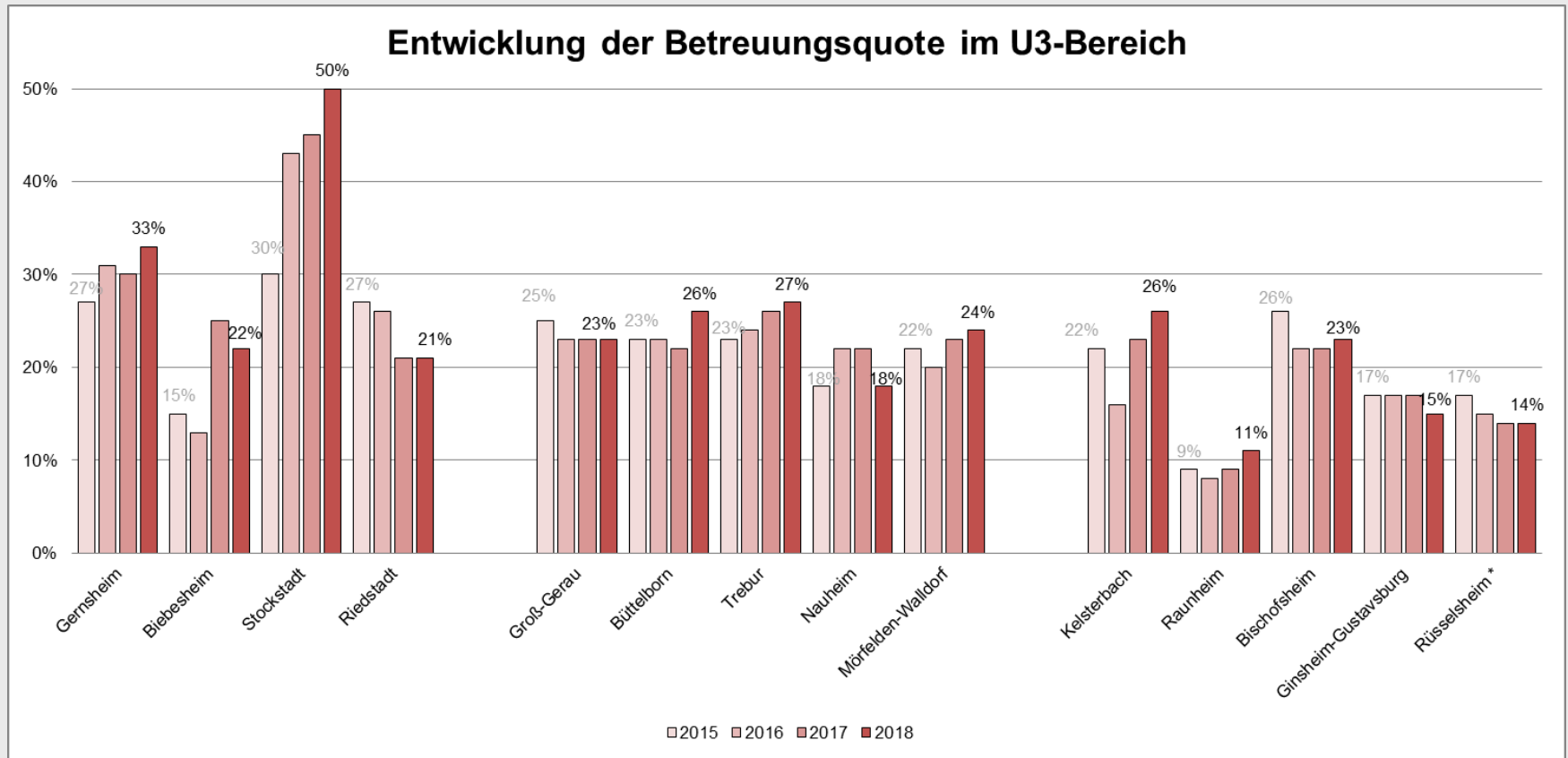
Stand: 01.03.2018

Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau



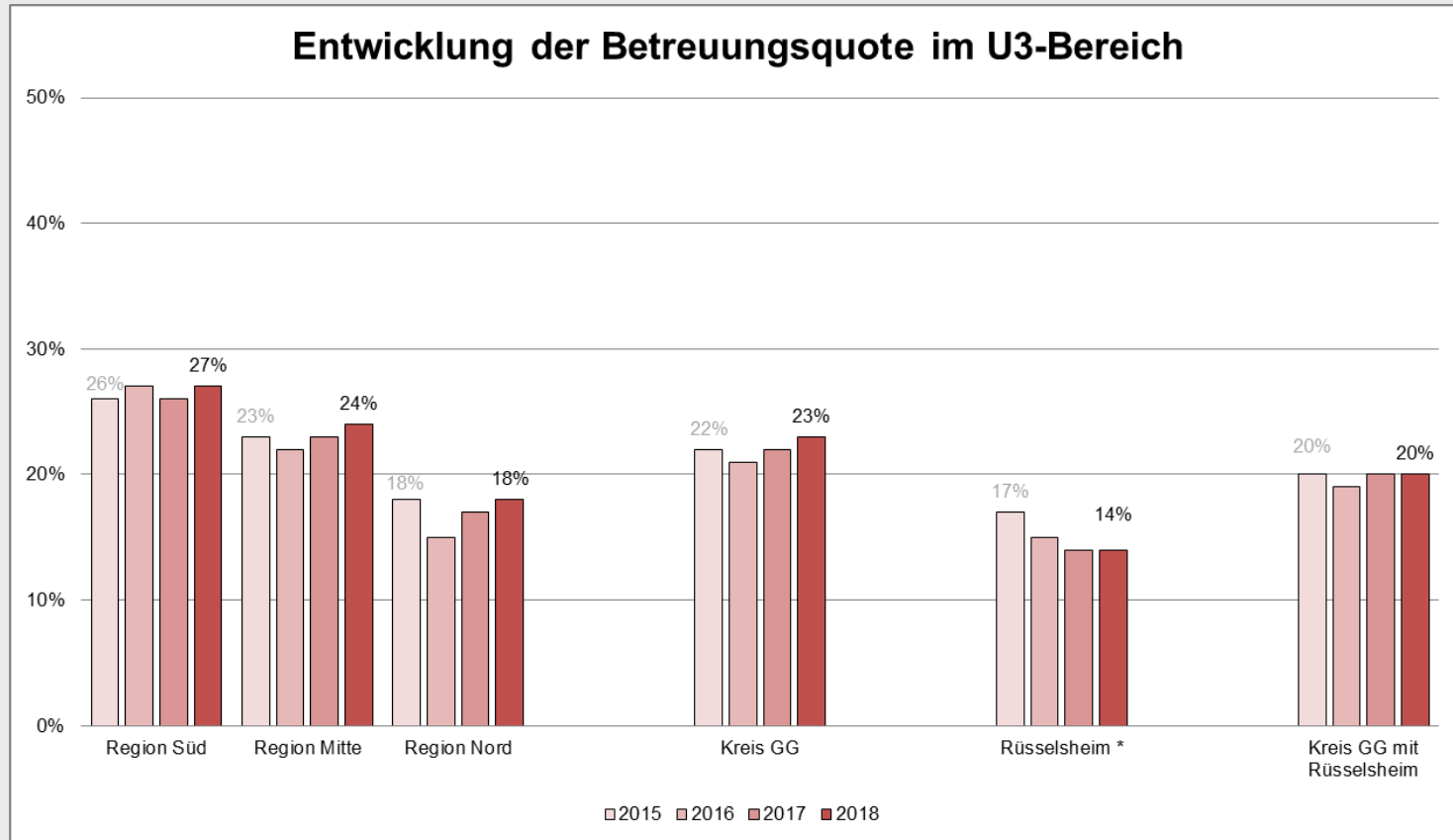
Stand: 01.03.2017

Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau



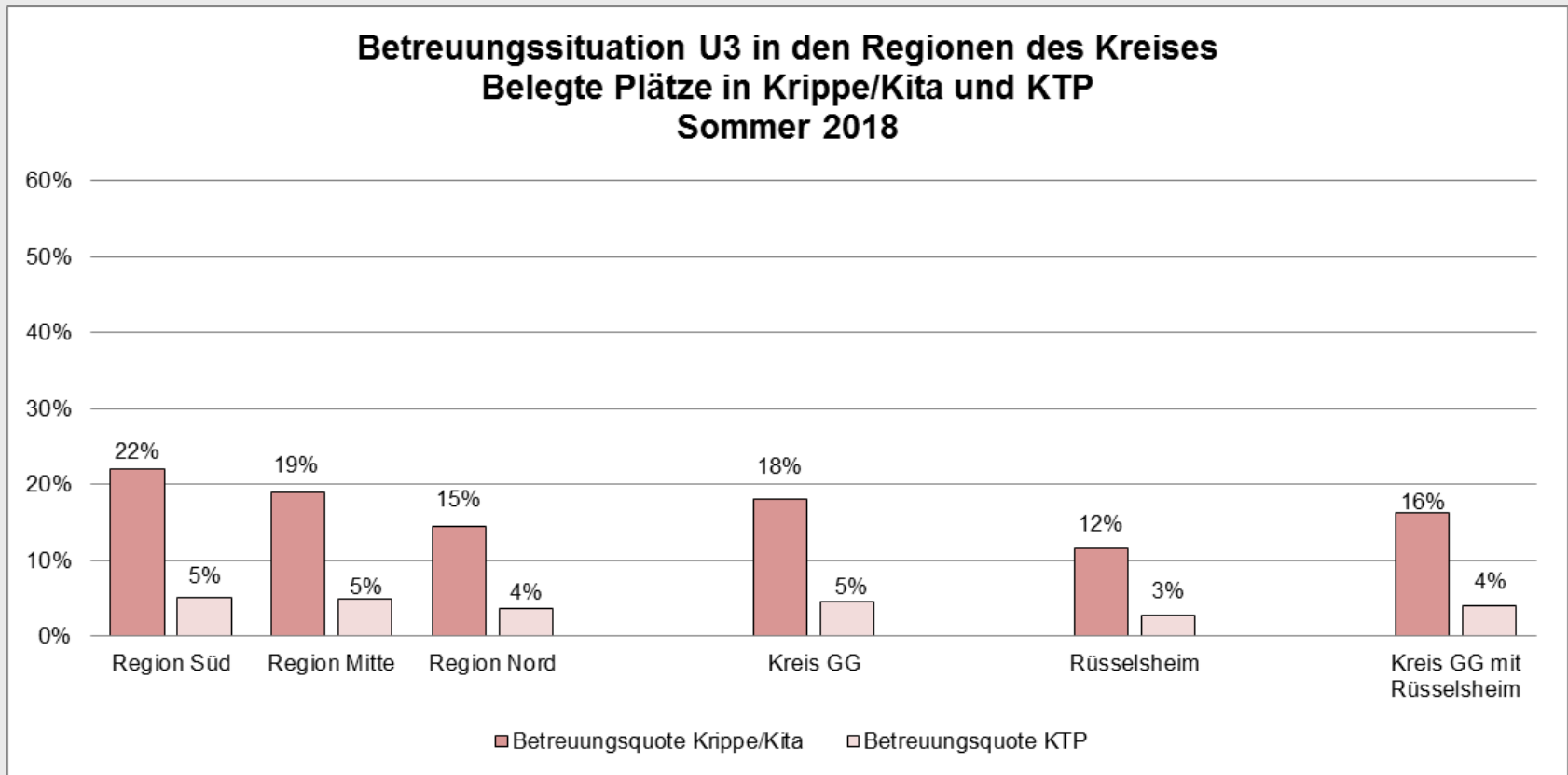
Stand: 01.03.2018

Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau



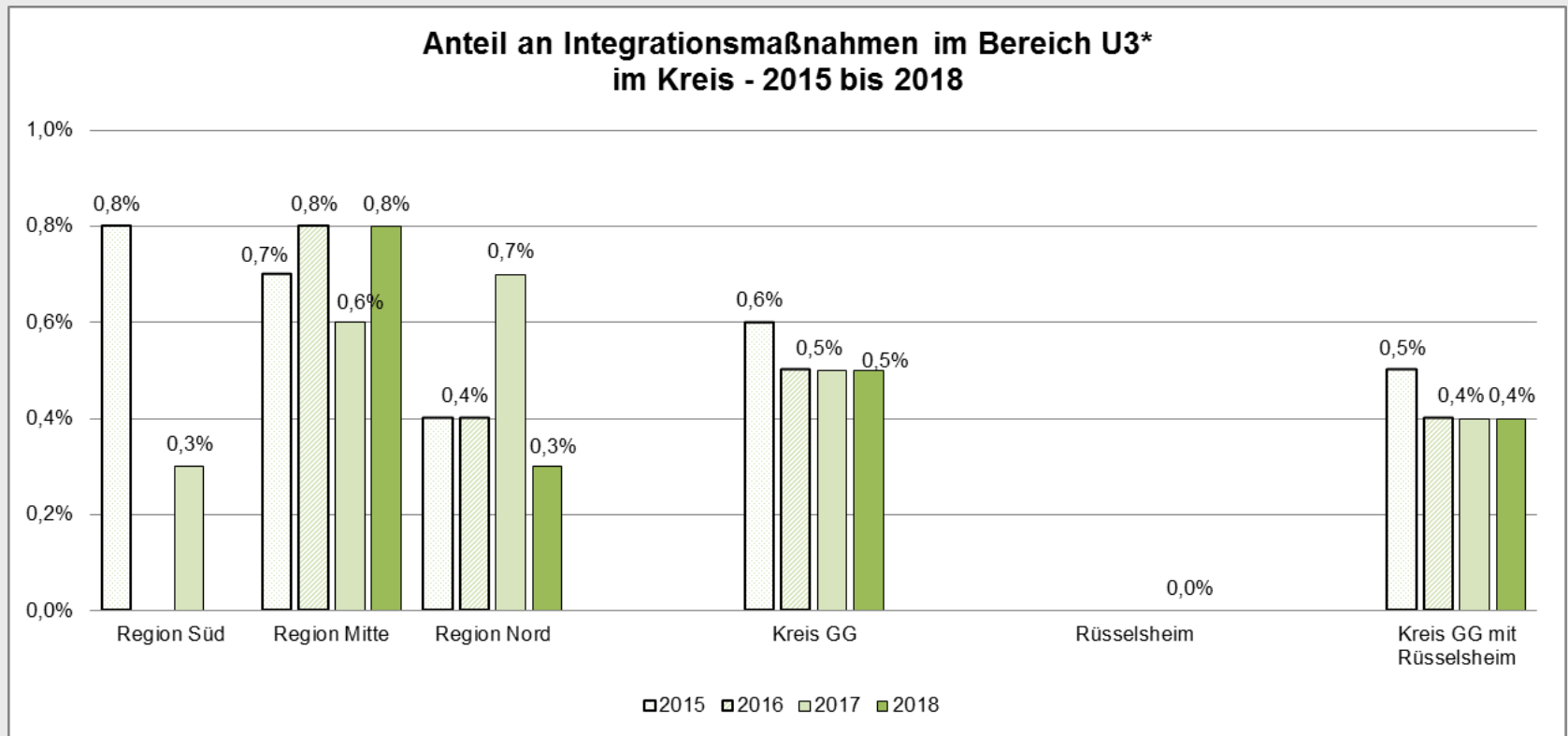
Stand: 01.03.2018

Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau



Stand: 01.03.2018

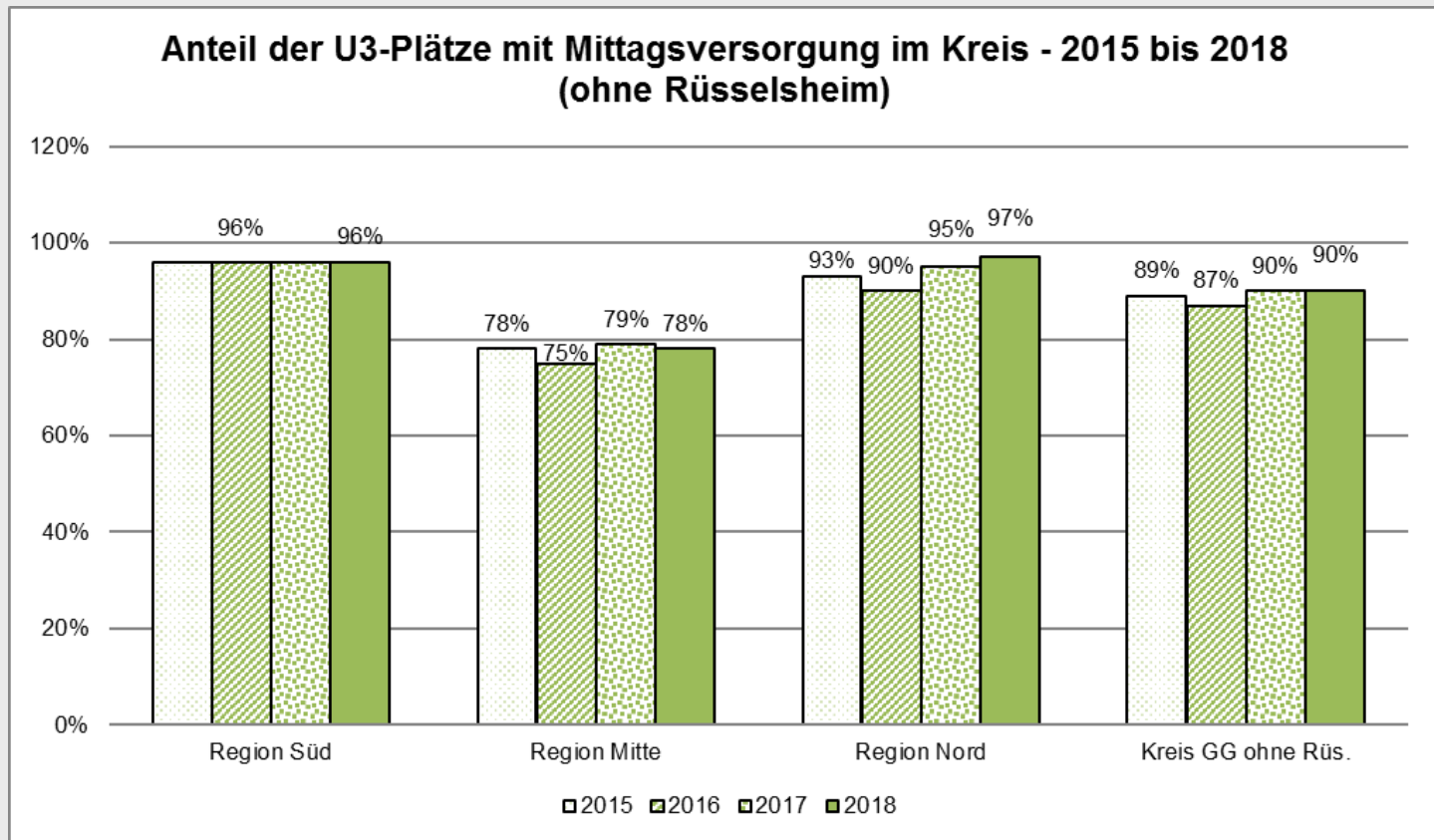
Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau



Stand: 01.03.2018

* Anteil der Kinder mit I-Maßnahmen an der Gesamtzahl der betreuten Kinder dieser Altersgruppe

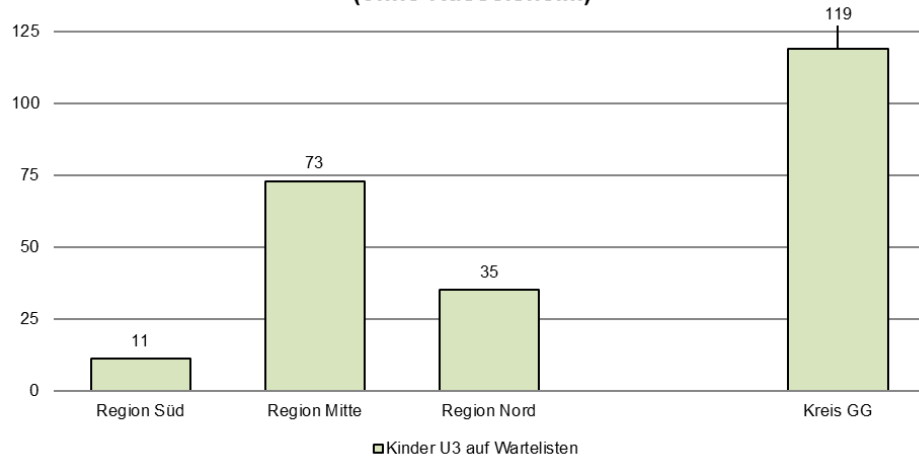
Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau



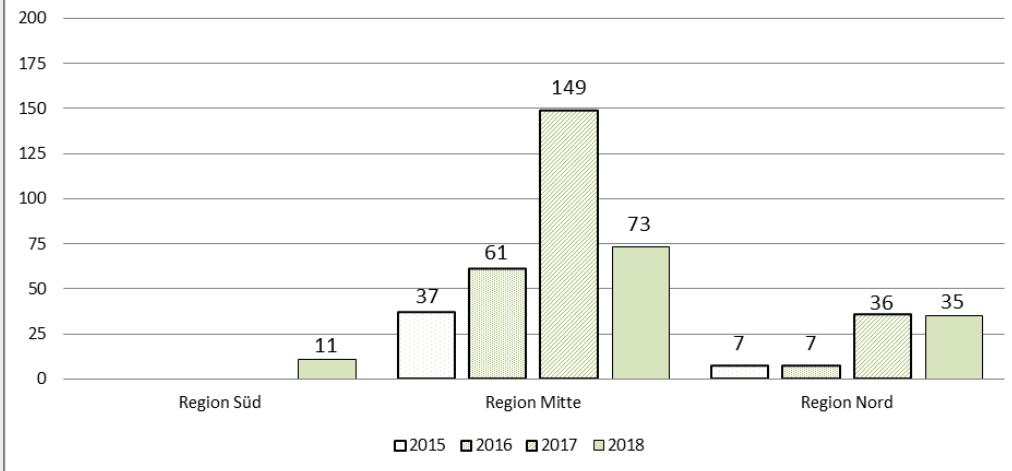
Stand: 01.03.2018

Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau

Anzahl der Kinder im Krippenalter auf den Wartelisten im Kreis - 2018 (ohne Rüsselsheim)



Anzahl der Kinder im Krippenalter auf den Wartelisten im Kreis (ohne Rüsselsheim)



Stand: 31.12.2017

Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau

für die 0-3 Jährigen

- Platzkapazitäten werden ausgebaut, jedoch entwickelt sich die Anzahl der Kinder dynamischer; nicht allen Kindern steht zum vollendeten ersten Lebensjahr ein Betreuungsplatz zur Verfügung; immer mehr Kinder werden ab dem zweiten Lebensjahr für einen Betreuungsplatz angemeldet
- Nachfrage nach U3-Plätzen in den einzelnen Regionen unterschiedlich; z.T. lange Wartelisten lassen vermuten, dass bei größerem Angebot Nachfrage steigen würde
- Erstmals seit 10 Jahren ist eine Zunahme an Plätzen in der Tagespflege zu verzeichnen (plus von 10 Tagespflegepersonen), dennoch nahezu komplette Auslastung der Tagespflegepersonen
- Engpässe im Ü3-Bereich bewirken eine länger Verweildauer von Kindern in Krippen und der Kindertagespflege

Bericht zur Kinderbetreuung im Kreis Groß-Gerau

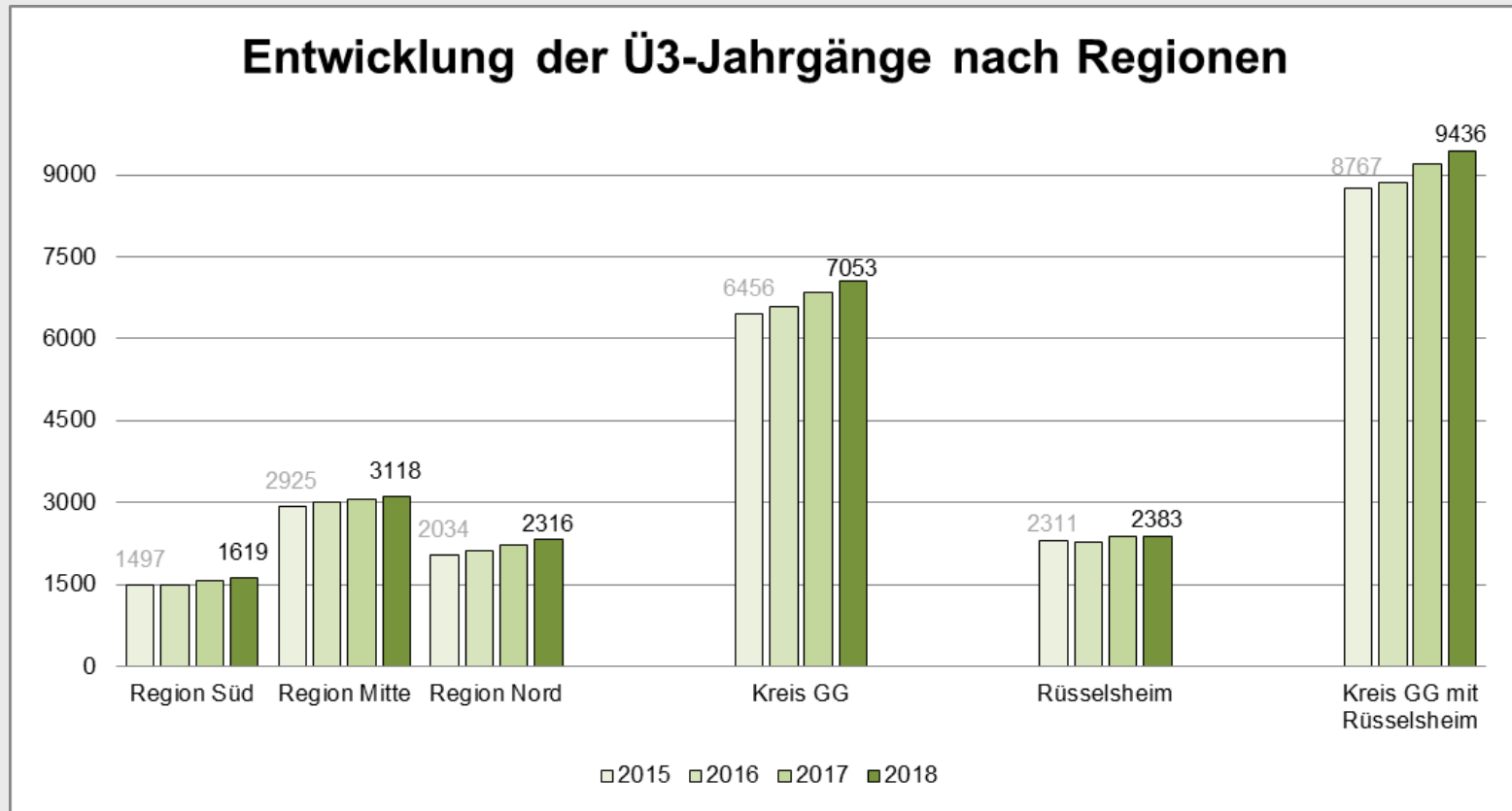
Zur Altersgruppe der Kinder von 3-6 Jahren

Bericht zur Kinderbetreuung im Kreis Groß-Gerau

Eckdaten zur Betreuungssituation der 3-6 Jährigen

- Anzahl der Kinder liegt bei 9436, im Vergleich zum Vorjahr steigt die Zahl um 232
- Versorgungslage
 - ❖ kreisweite Versorgungsquote, d.h. inklusive der Stadt Rüsselsheim liegt bei 99%;
 - ❖ Versorgungsquote in den Kommunen, für die der Kreis als Jugendhilfeträger zuständig ist, liegt bei 98%
- Betreuungslage
 - ❖ kreisweite Betreuungsquote, d.h. inklusive der Stadt Rüsselsheim liegt bei 95%
 - ❖ Betreuungsquote in den Kommunen, für die der Kreis als Jugendhilfeträger zuständig ist, liegt bei 94%
- kreisweit stehen Kinder auf Wartelisten und die Situation verschärft sich weiter
- Anzahl an Plätzen mit Mittagsversorgung steigt anhaltend wobei derzeit 56% der Plätze mit Mittagsversorgung angeboten werden können; bei einem zusätzlichen Angebot ist mit einer steigenden Nachfrage zu rechnen
- **seit 01.08.2018 beitragsfreie** Betreuungsplätze für diese Altersgruppe für täglich 6 Stunden

Bevölkerungsentwicklung Ü3



Stand: 31.12.2017

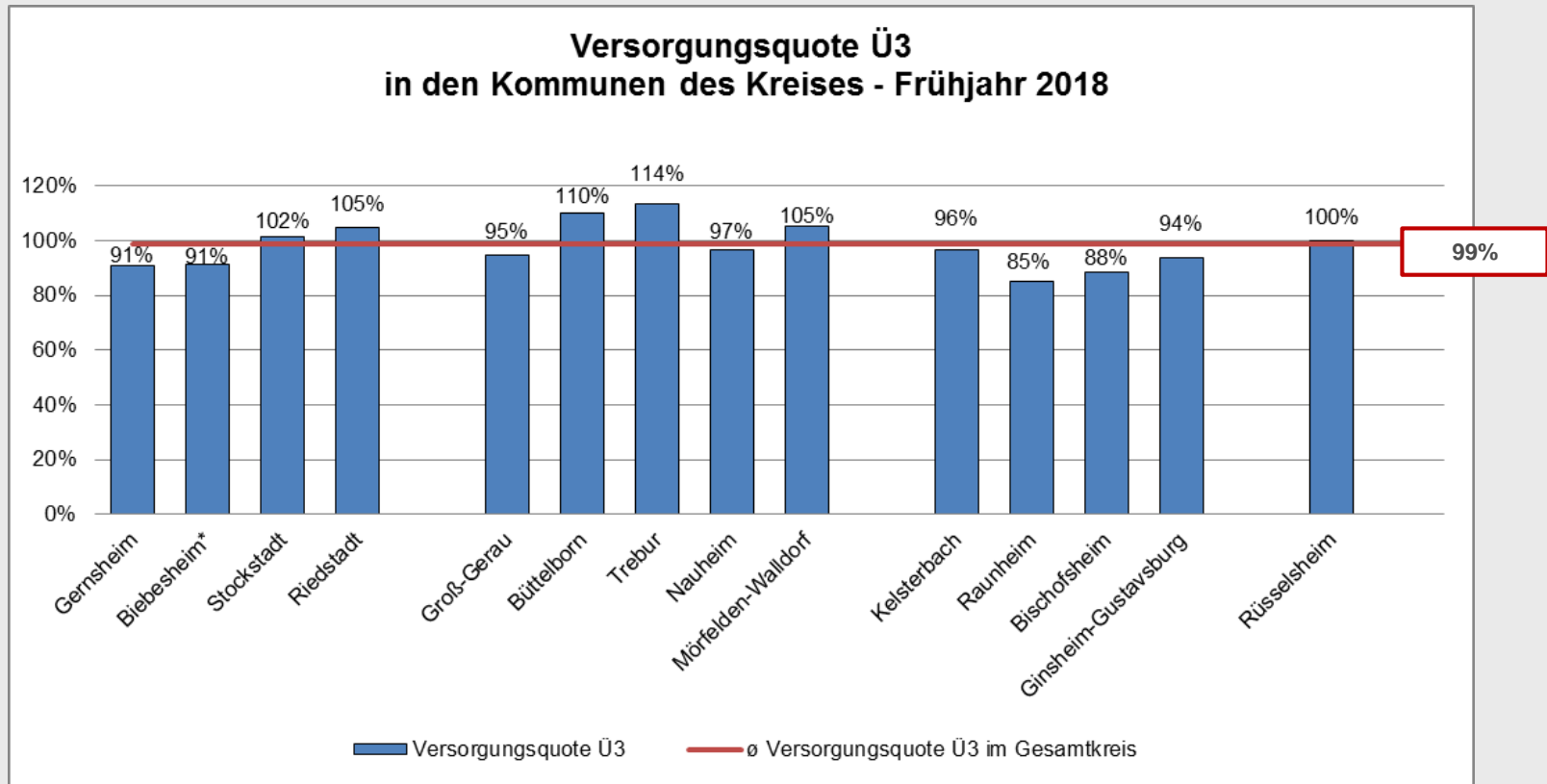
Kreisweite Zunahme der Kinderanzahlen im Ü3-Bereich

von 2017 auf 2018 = 232

von 2016 auf 2017 = 332

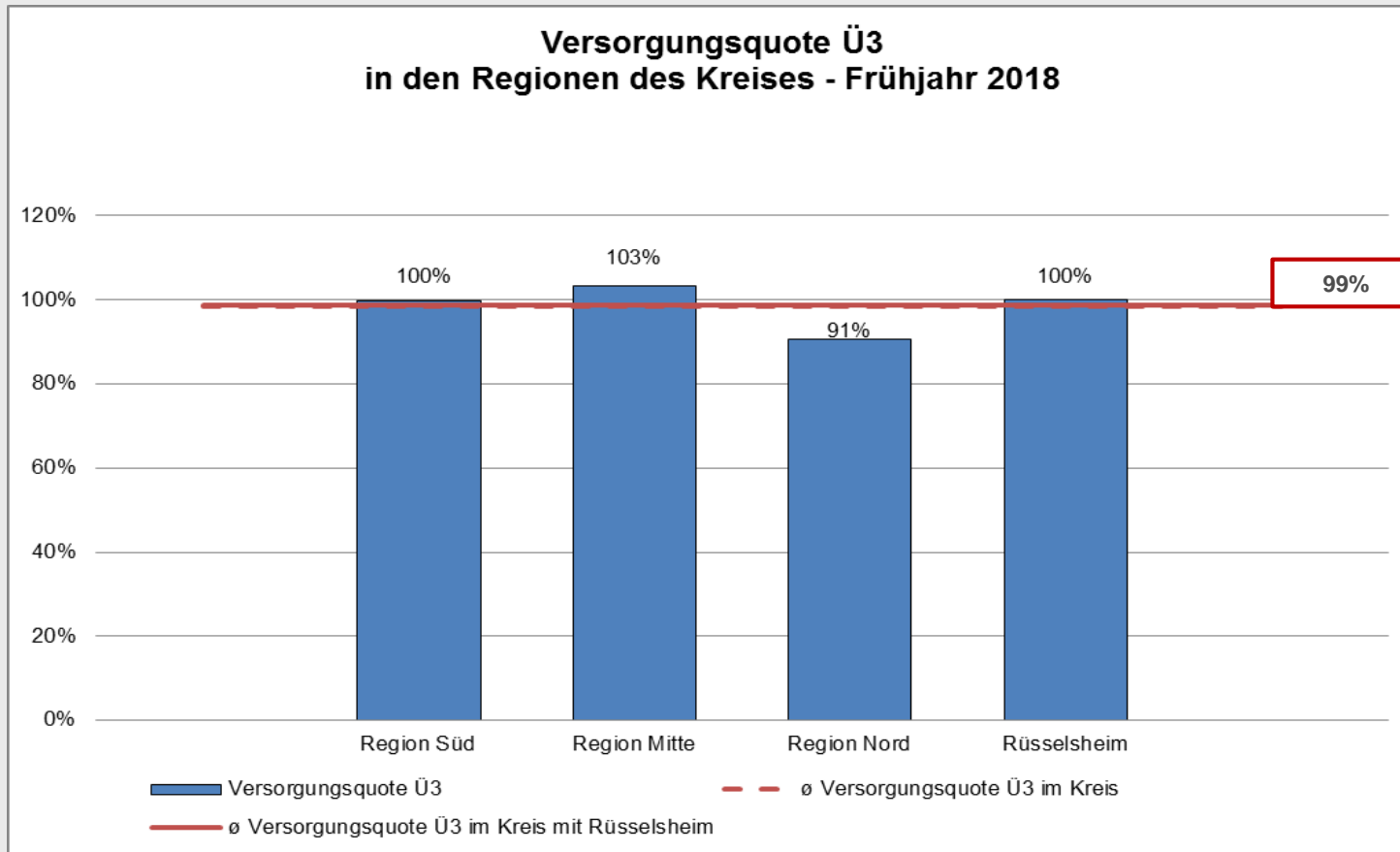
Von 2015 auf 2016 = 105

Versorgungssituation Kreis Groß-Gerau



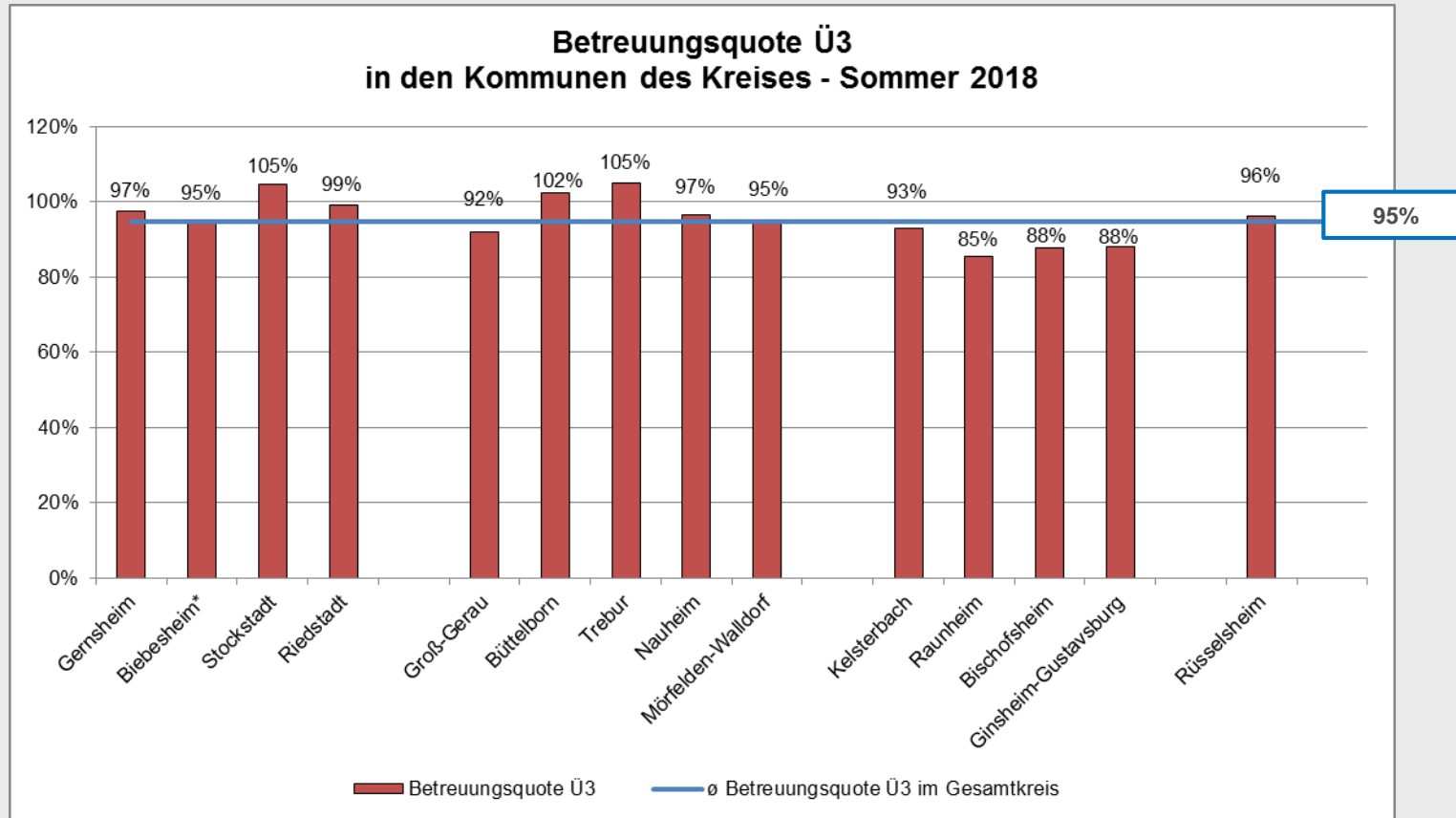
Stand: 31.12.2017

Versorgungssituation Kreis Groß-Gerau



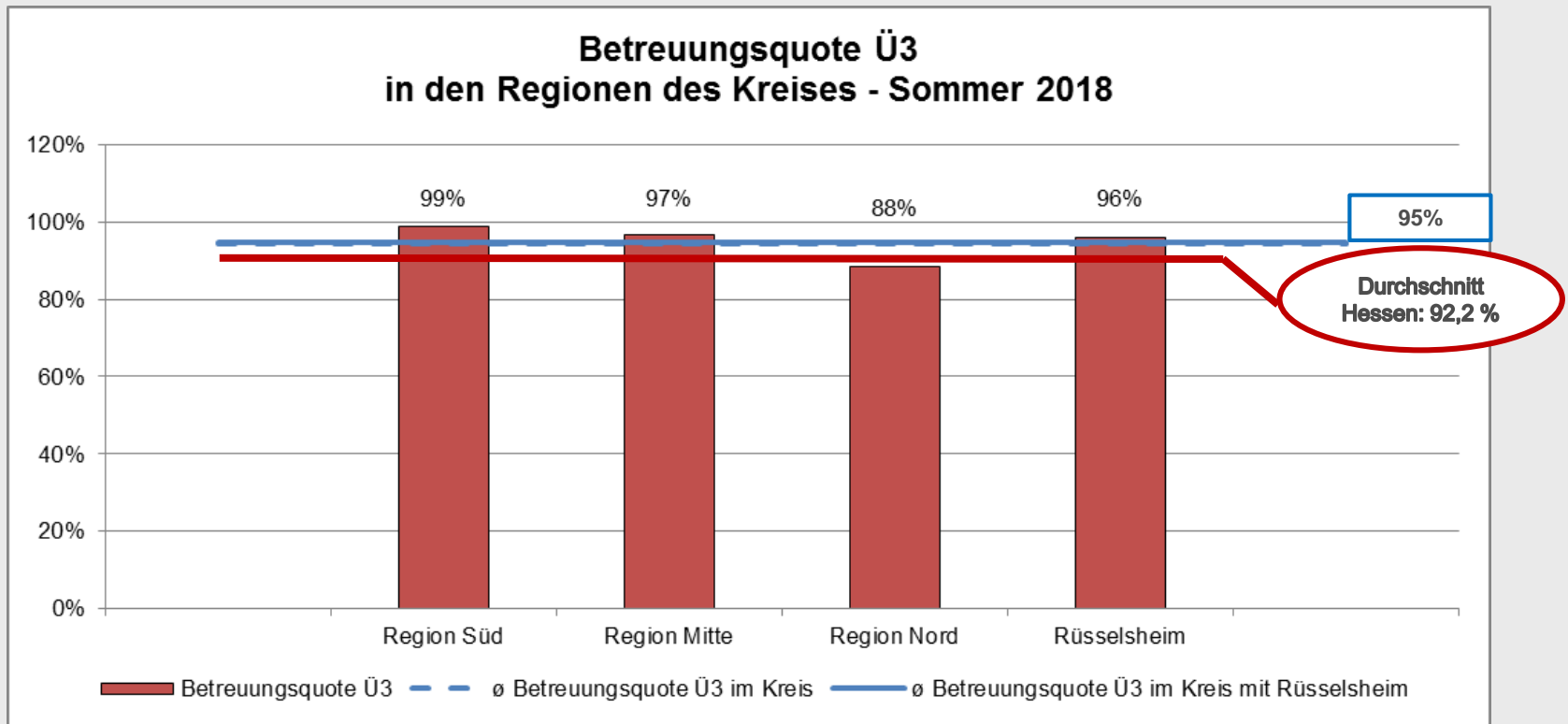
Stand: 31.12.2017

Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau



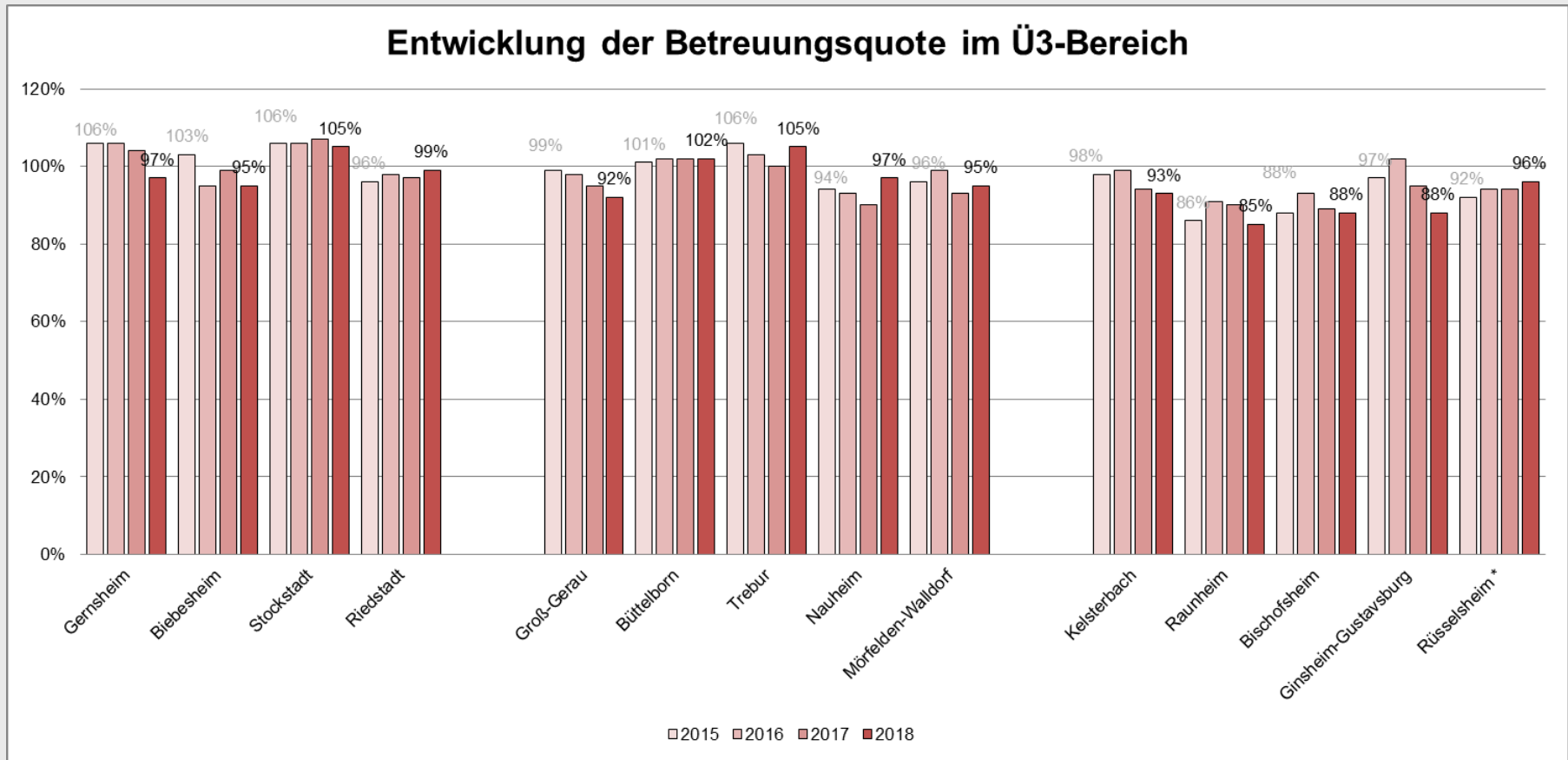
Stand: 01.03.2018

Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau



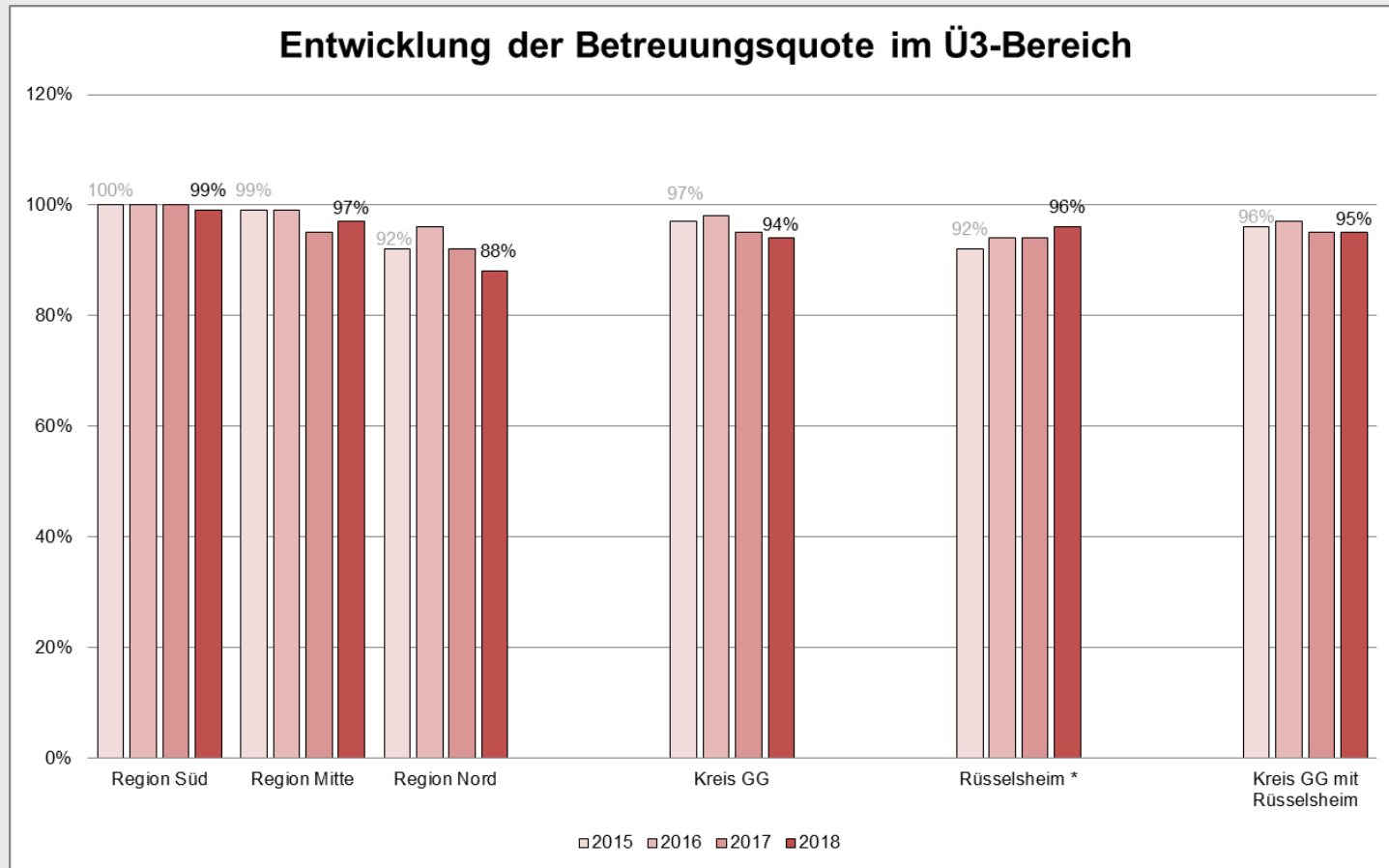
Stand: 01.03.2018

Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau



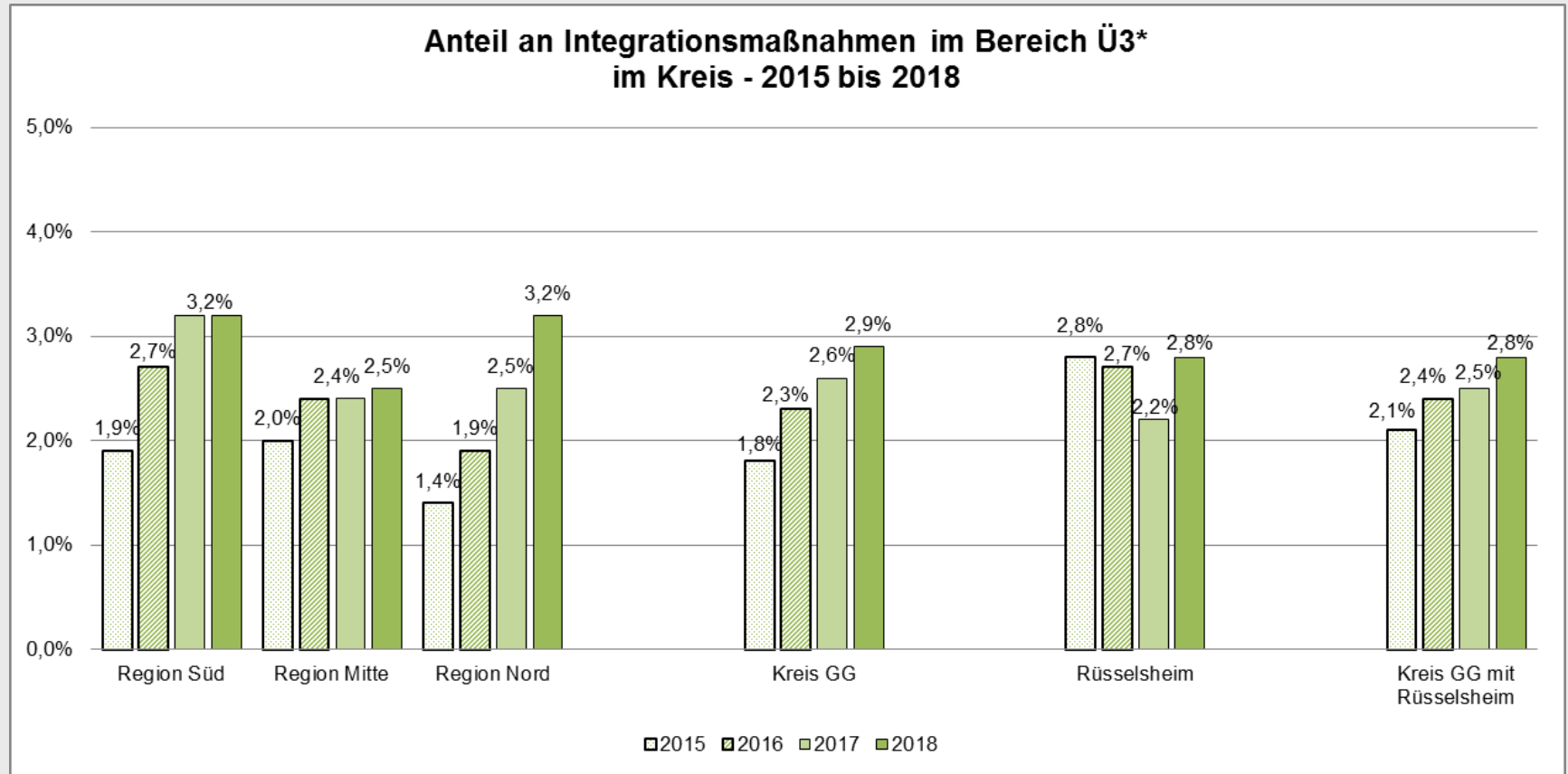
Stand: 01.03.2018

Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau



Stand: 01.03.2018

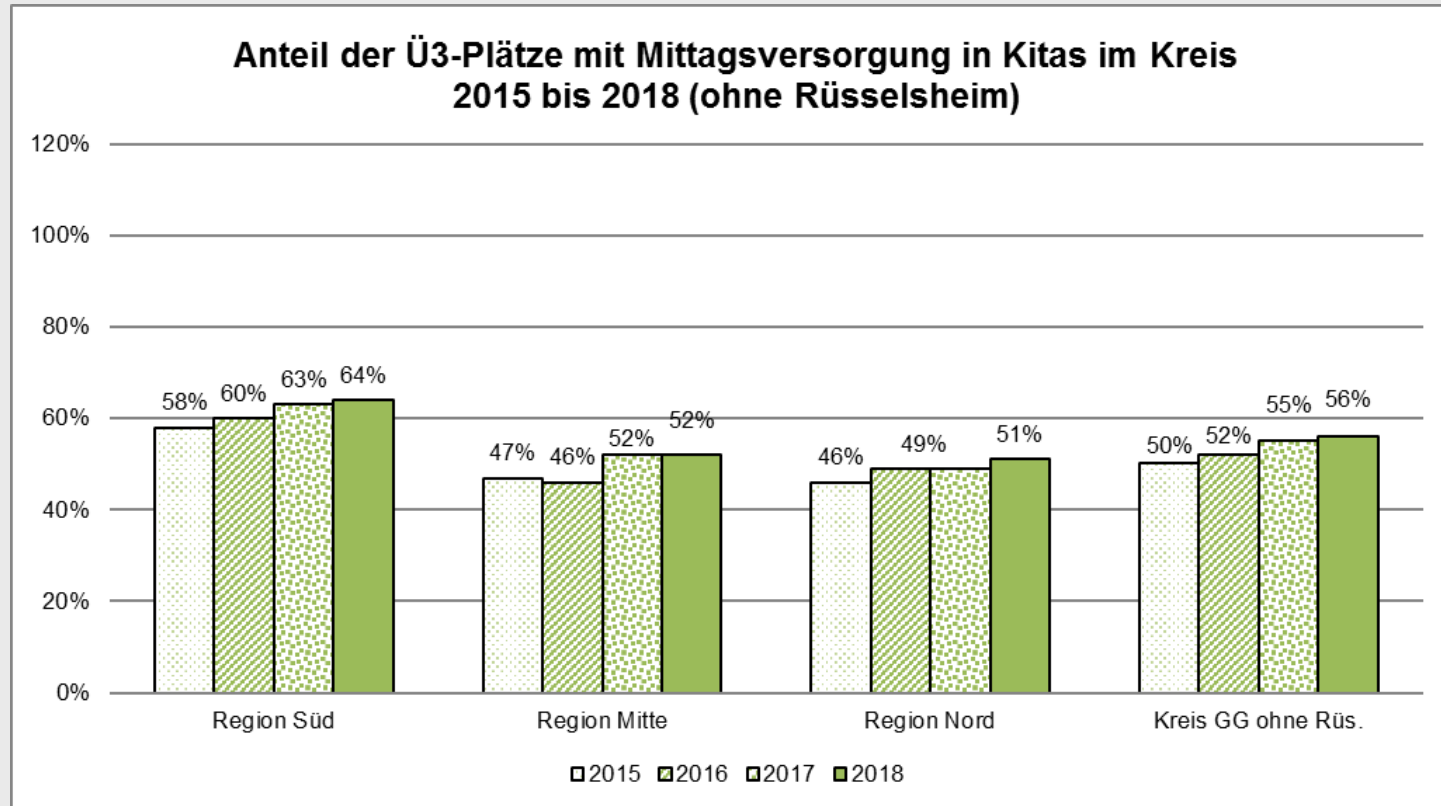
Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau



Stand: 01.03.2018

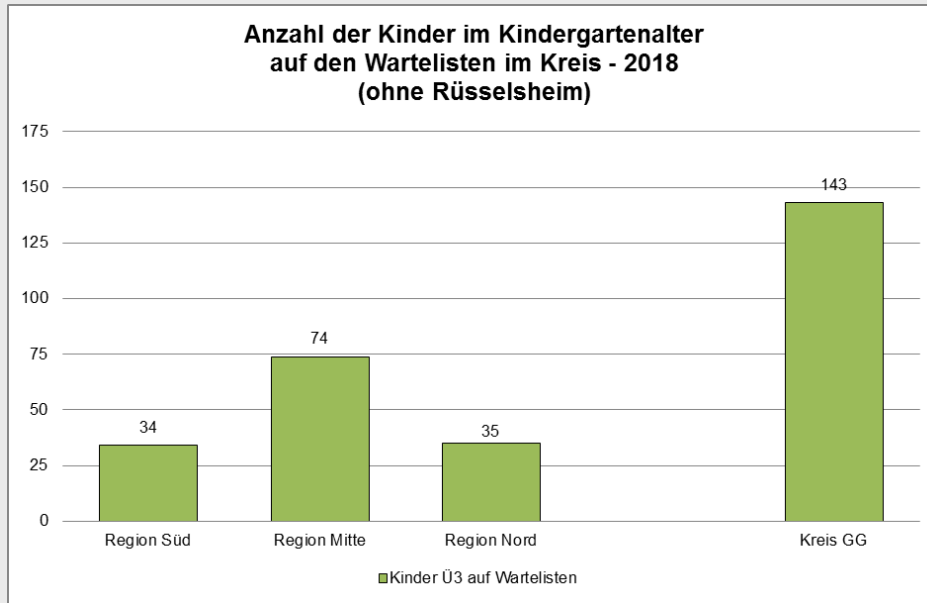
* Anteil der Kinder mit I-Maßnahmen an der Gesamtzahl der betreuten Kinder dieser Altersgruppe

Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau

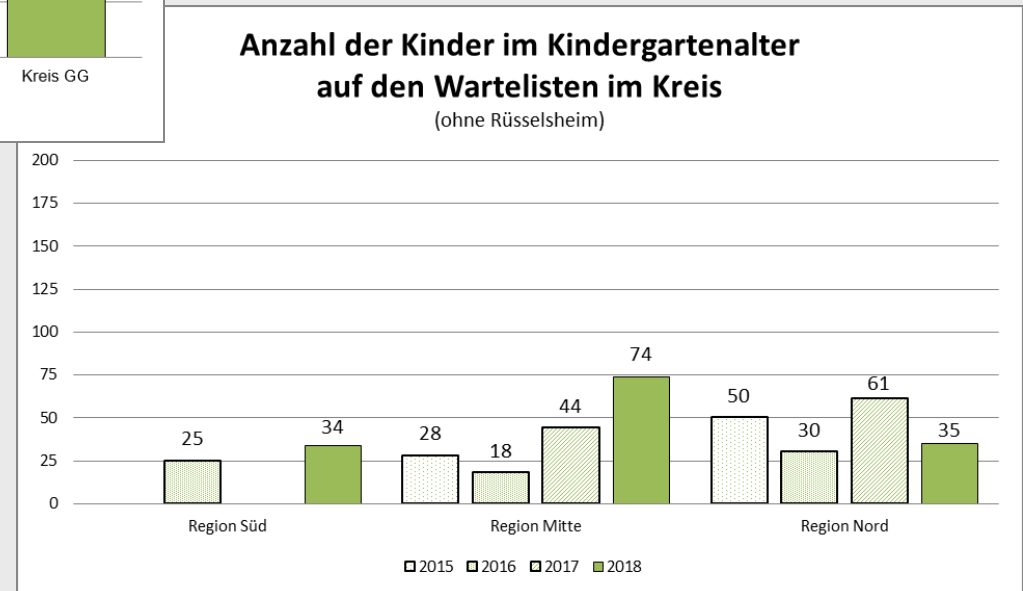


Stand: 01.03.2018

Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau



Stand: 31.12.2017



Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau

für die 3-6 Jährigen

- Platzkapazitäten werden ausgebaut, jedoch entwickelt sich die Anzahl der Kinder dynamischer; Versorgungsengpass bewirkt, dass z.B. einem Kind nichtberufstätiger Eltern mit Vollendung des dritten Lebensjahres kein Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt wird
- durch die Beitragsfreistellung seit 01.08.2018 für bis zu sechs Stunden Betreuungszeit steigt die Nachfrage nach Plätzen im Ü3-Bereich; Wartelisten werden länger und vor Ort nur langsam „abgearbeitet“
- kontinuierlicher Anstieg der Anzahl an Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf; durch den Versorgungsengpass und den Fachkraftmangel können Integrationsplätze vor allem während des laufenden Kitajahres nicht eingerichtet werden, sodass Kinder z.T. nicht bedarfsgerecht betreut werden können
- Einrichtungen geraten aufgrund des steigenden Bedarfs an Plätzen mit Mittagsversorgung an ihre räumlichen und personellen Kapazitäten

Bericht zur Kinderbetreuung im Kreis Groß-Gerau

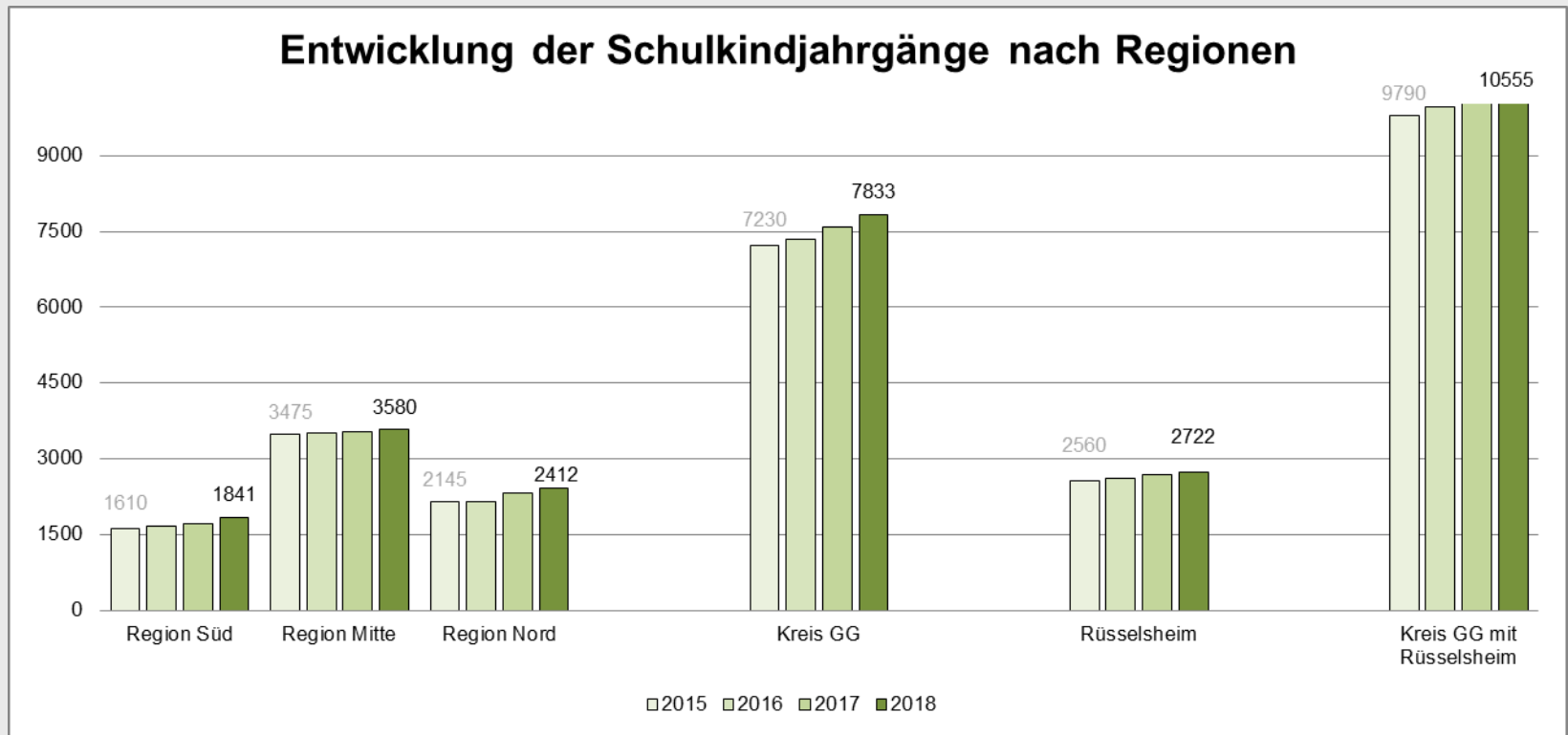
Zur Altersgruppe der Kinder im Grundschulalter

Bericht zur Kinderbetreuung im Kreis Groß-Gerau

Eckdaten zur Betreuungssituation der 6-10 Jährigen

- Anzahl der Kinder liegt bei 10555, im Vergleich zum Vorjahr steigt die Zahl um 297
- **Versorgungslage** (insgesamt zur Verfügung stehendes Platzangebot in Hort/SchuKi, Schulkindbetreuung und Ganztage)
 - ❖ kreisweite Versorgungsquote, d.h. inklusive der Stadt Rüsselsheim liegt bei 38%; für die Kommunen im Zuständigkeitsbereich des Kreises liegt der Durchschnitt ebenfalls bei 38%
- **Betreuungslage** (insgesamt in Anspruch genommenes Platzangebot in Hort/SchuKi, Schulkindbetreuung und Ganztage)
 - ❖ kreisweite Betreuungsquote, d.h. inklusive der Stadt Rüsselsheim liegt bei 35%; für die Kommunen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamts liegt der Durchschnitt ebenfalls bei 35%
 - ❖ die Betreuungsquote liegt deutlich über dem Hessendurchschnitt von 21,7%
- kreisweit Engpässe in der Betreuung der Altersgruppe der Grundschul Kinder; Angebot richtet sich nach Nachfrage, wobei davon auszugehen ist, dass der tatsächliche Bedarf langfristig steigen wird
- Art der Betreuungsangebote verändert sich; für Grundschüler stehen verschiedene Betreuungsformen wie z.B. Schulkindbetreuungen und Ganztage zur Verfügung, die oben genannten Zahlen schließen diese Angebote ein.

Bevölkerungsentwicklung 6-10



Stand: 31.12.2017

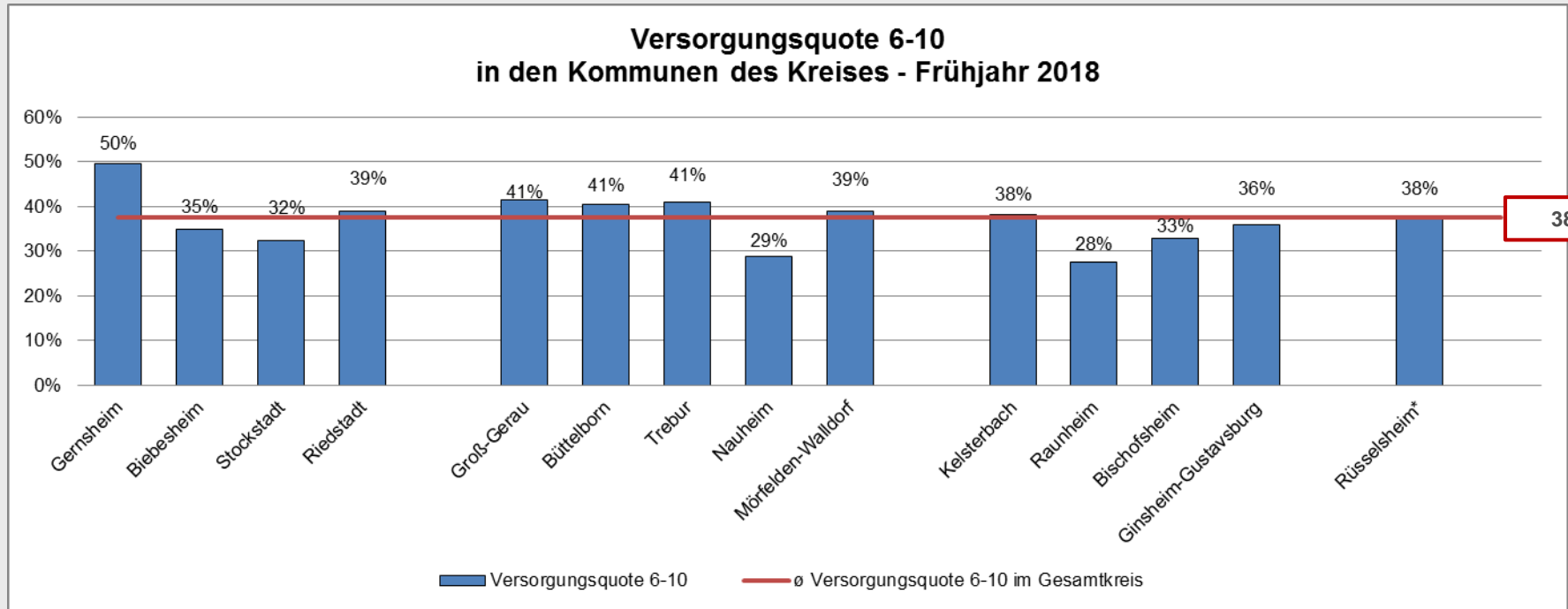
Kreisweite Zunahme der Kinderanzahlen im Grundschulbereich

von 2017 auf 2018 = 297

von 2016 auf 2017 = 294

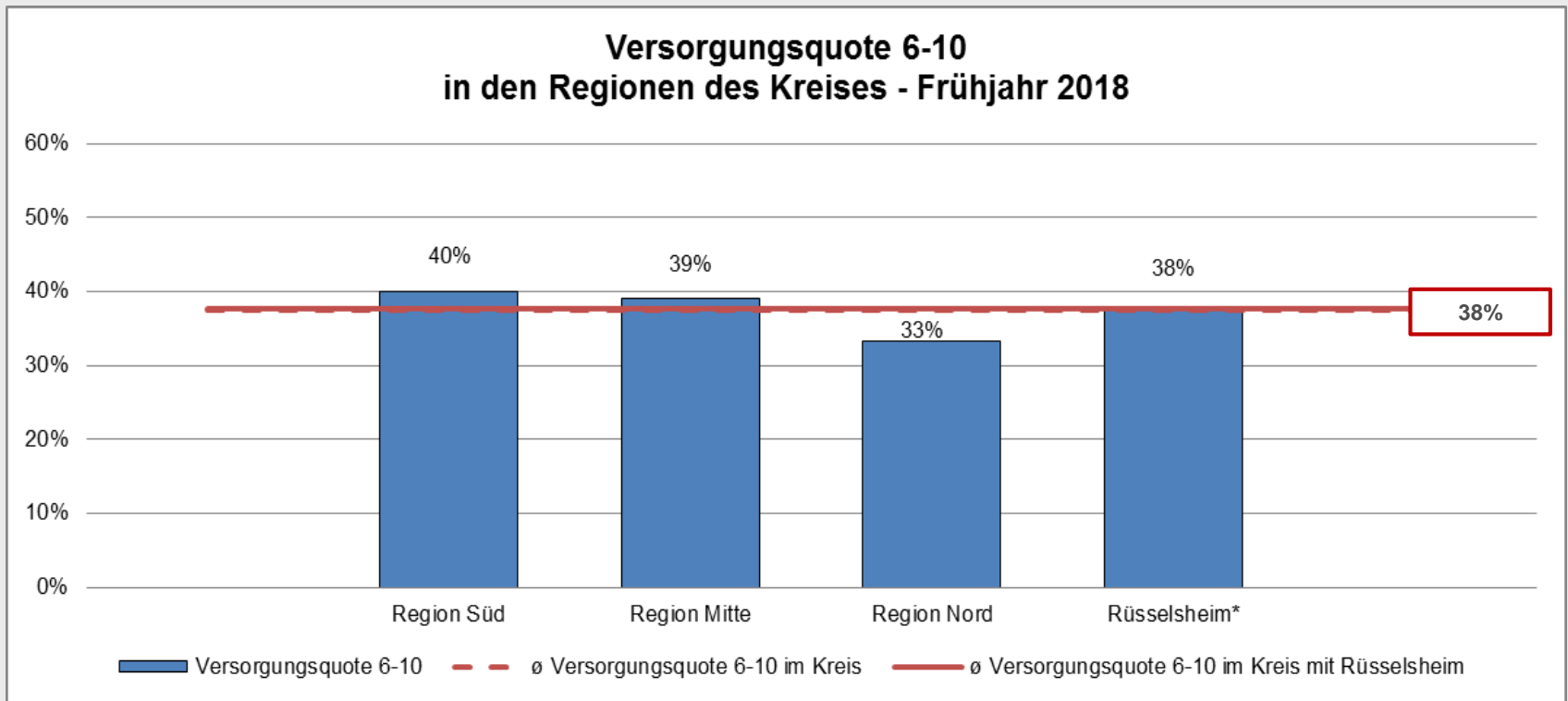
Von 2015 auf 2016 = 174

Versorgungssituation Kreis Groß-Gerau



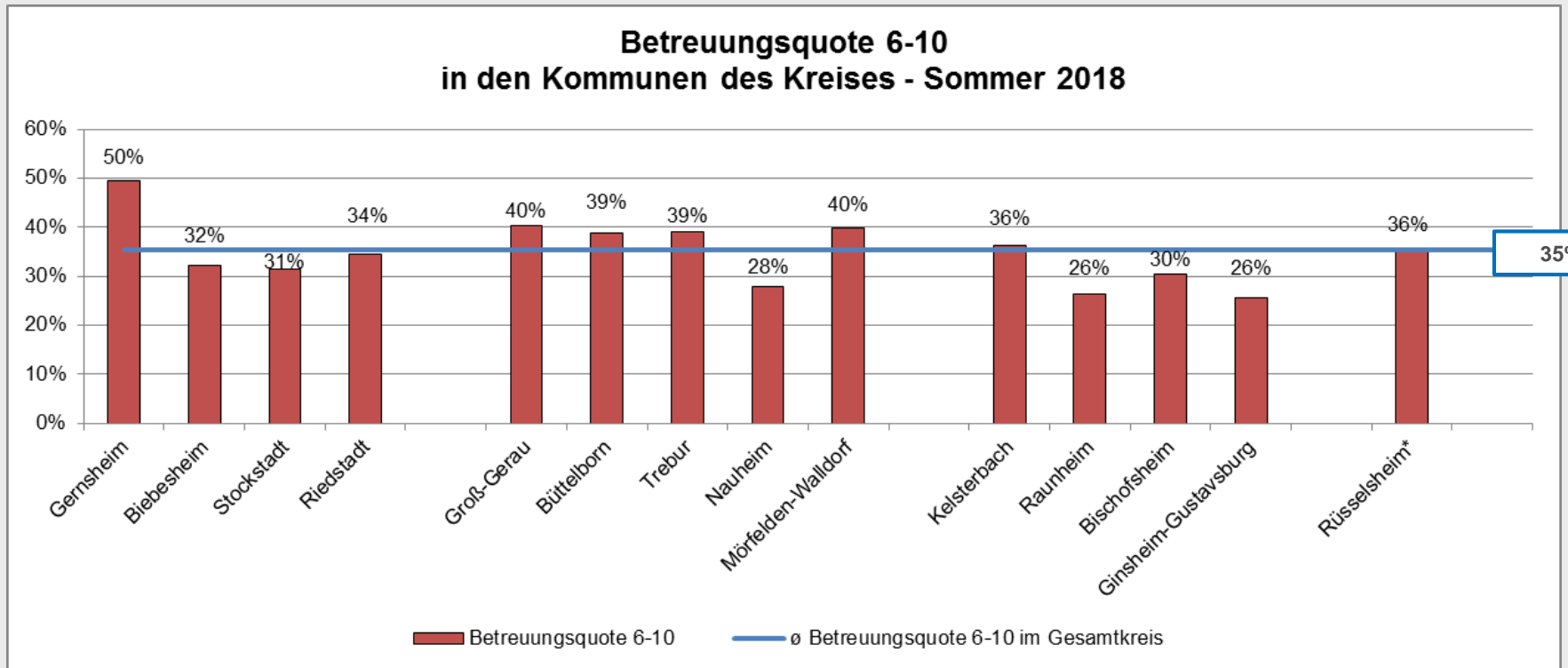
Stand: 31.12.2017

Versorgungssituation Kreis Groß-Gerau



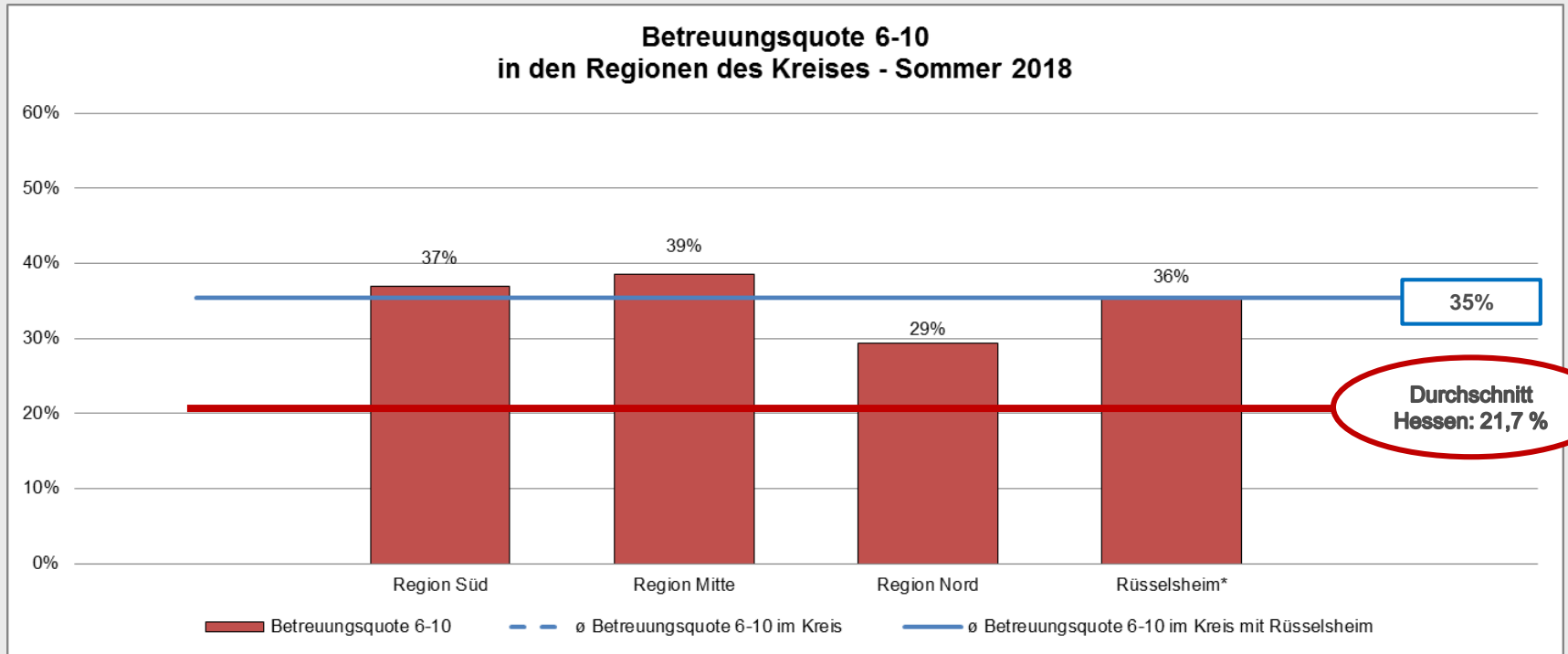
Stand: 31.12.2017

Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau



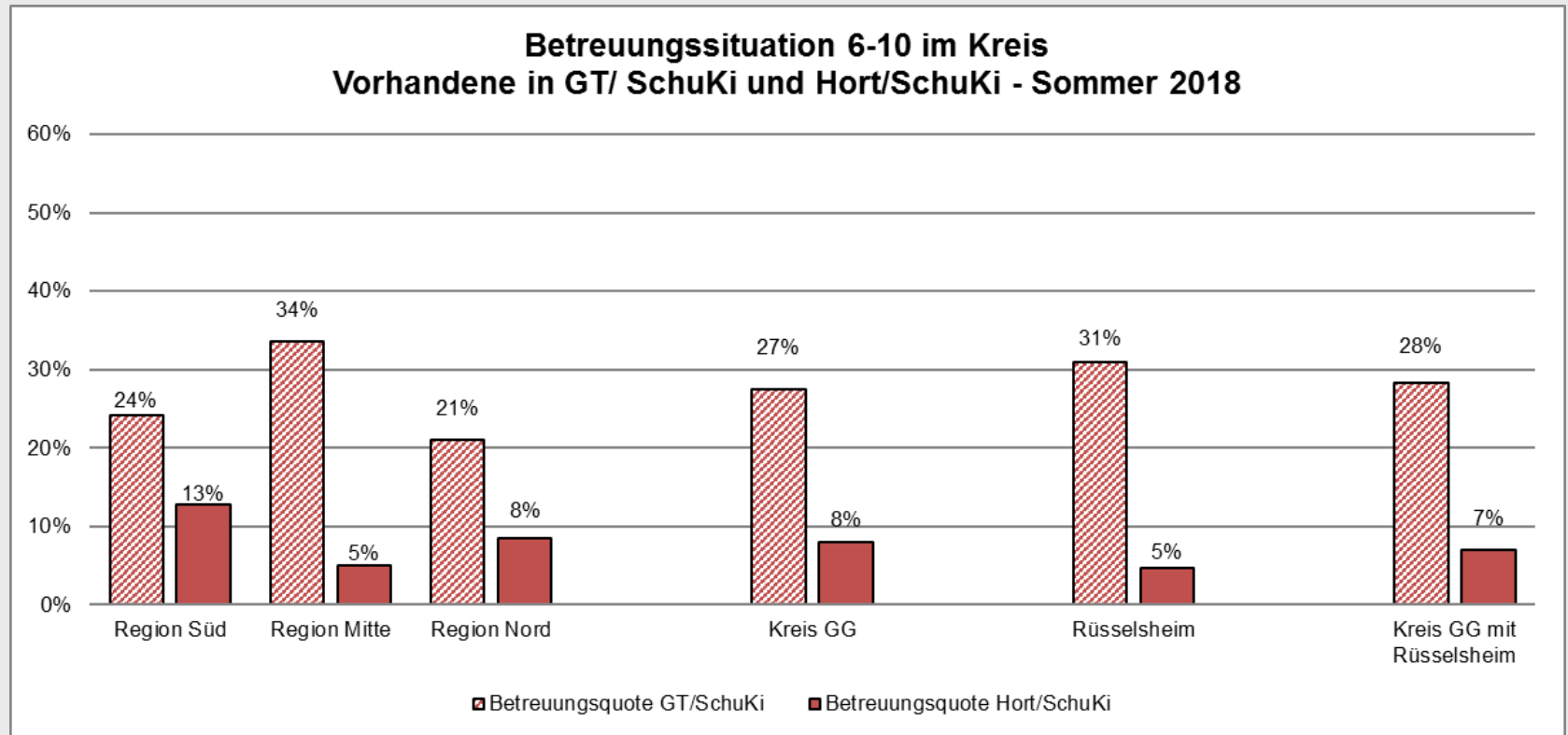
Stand: 01.03.2018

Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau



Stand: 01.03.2018

Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau



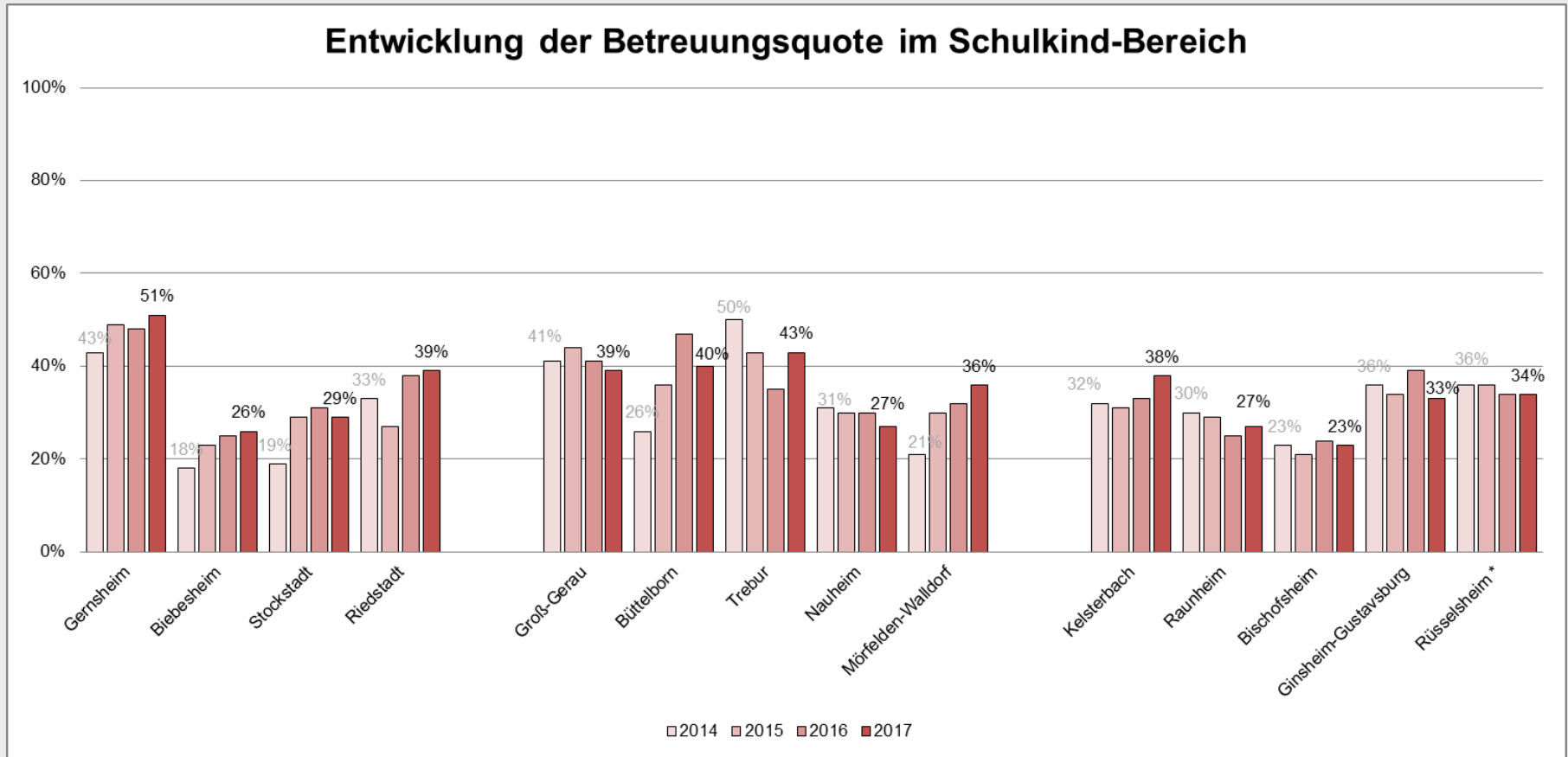
Stand: 01.03.2018

Hinweis:

GT/SchuKi = Einrichtungen am Ort der Schule, überwiegend Ganztagsangebote an Schulen

Hort/SchuKi = Jugendhilfeeinrichtungen mit Betriebsurlaub

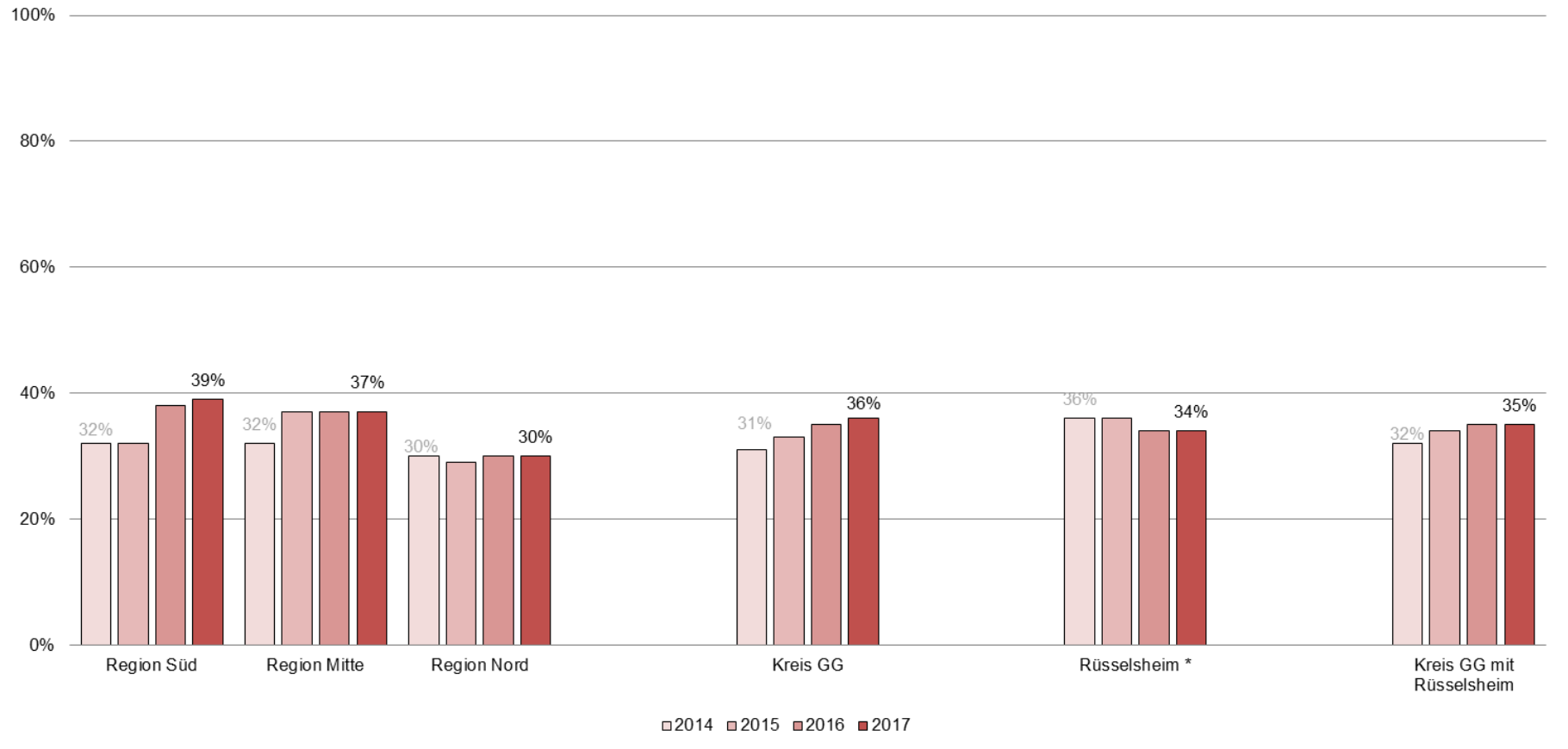
Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau



Stand: 01.03.2017

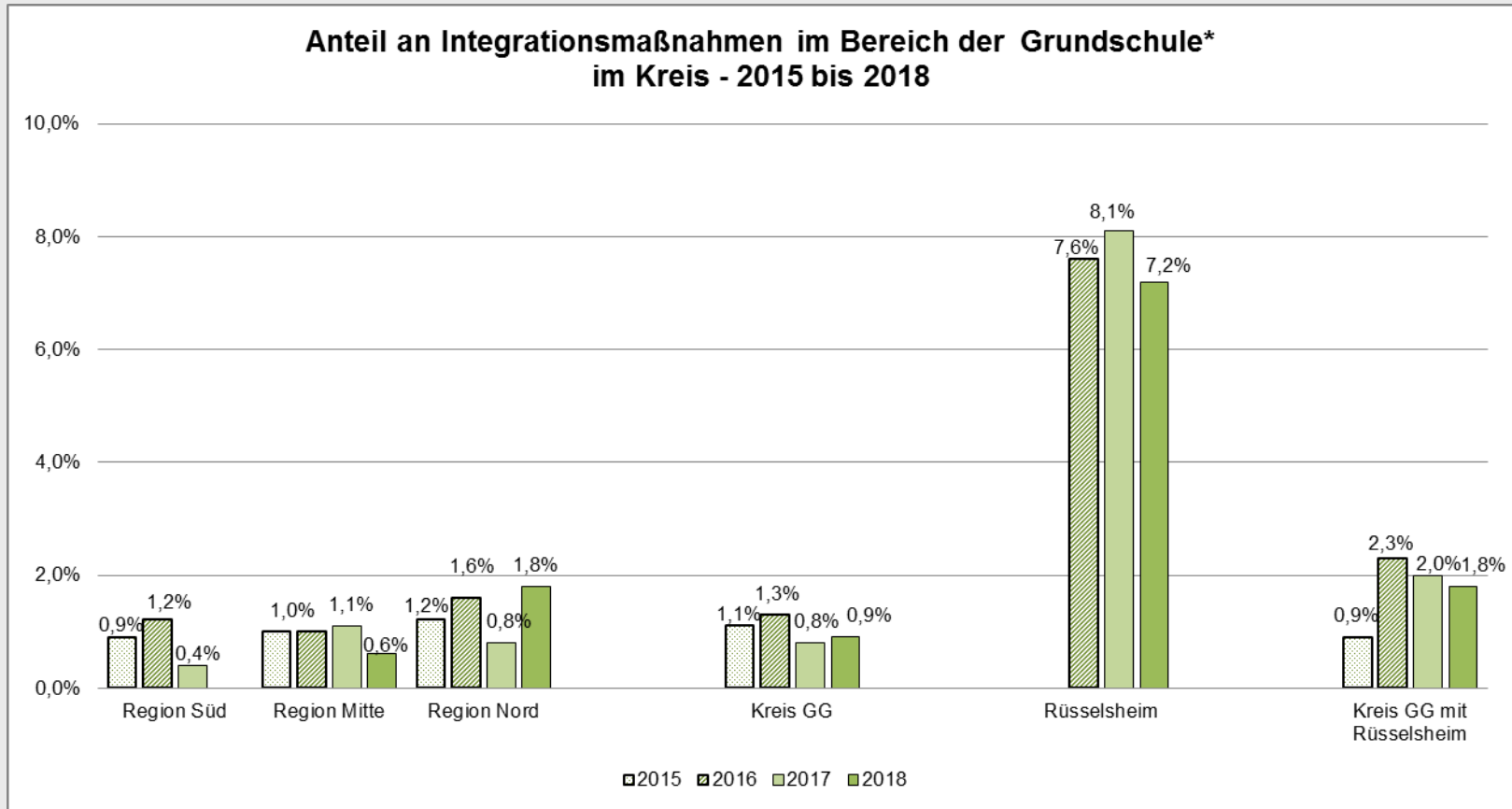
Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau

Entwicklung der Betreuungsquote im Schulkind-Bereich



Stand: 01.03.2017

Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau



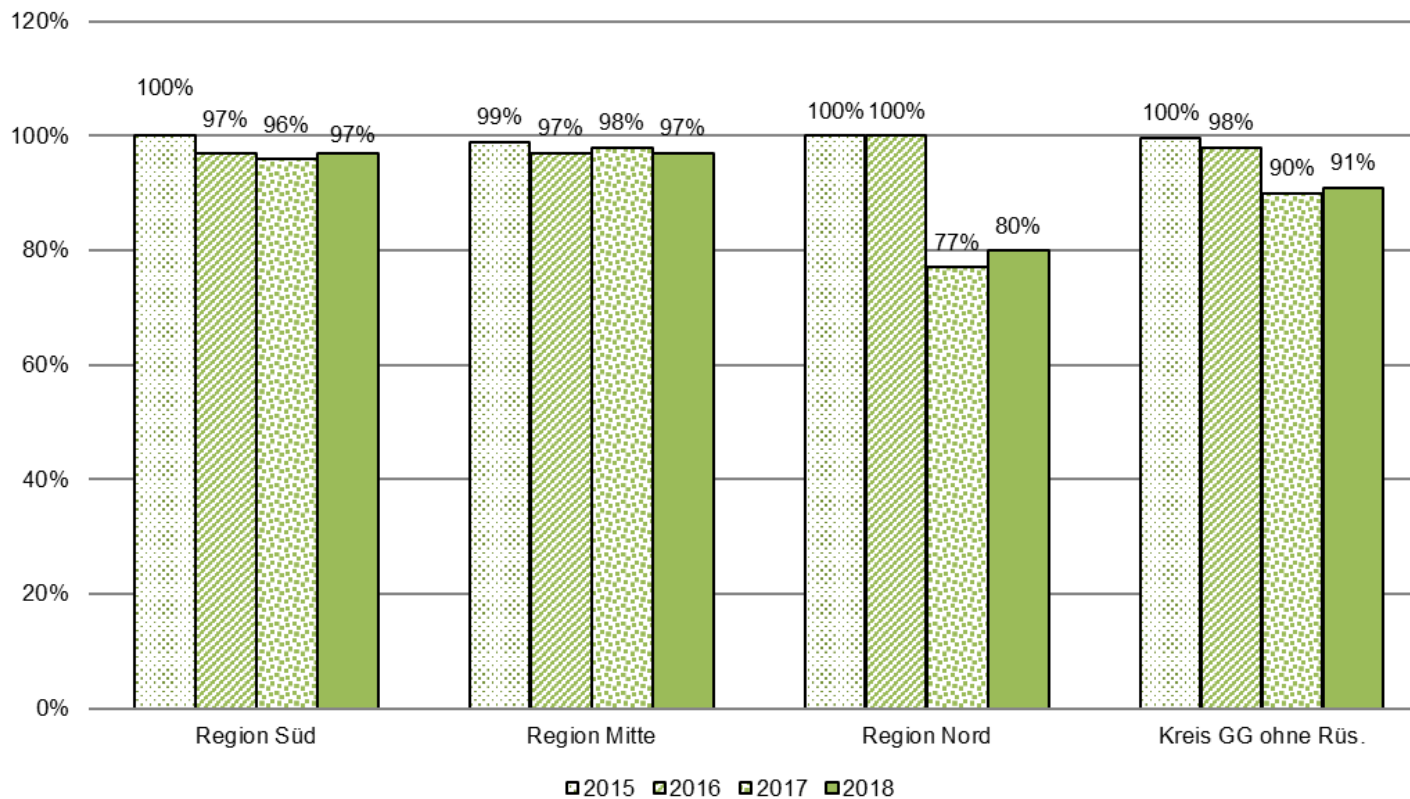
Stand: 01.03.2018

*Anteil der Kinder mit Integrationsmaßnahmen in Horten gemessen an der Gesamtzahl der dort betreuten Kinder dieser Altersgruppe

Erläuterung: Integrationsmaßnahmen werden bisher nur in Horten (Einrichtungen mit Betriebserlaubnis) bewilligt. Im Zuge der Ganztagschulentwicklung sinkt der Anteil dieser Einrichtungen. Im Kontext von Ganztagsangeboten gibt es noch keine vergleichbare Regelung, hier kann grundsätzlich die Unterstützung der Kinder dann durch eine Teilhabe- bzw. Schulassistenten erfolgen.

Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau

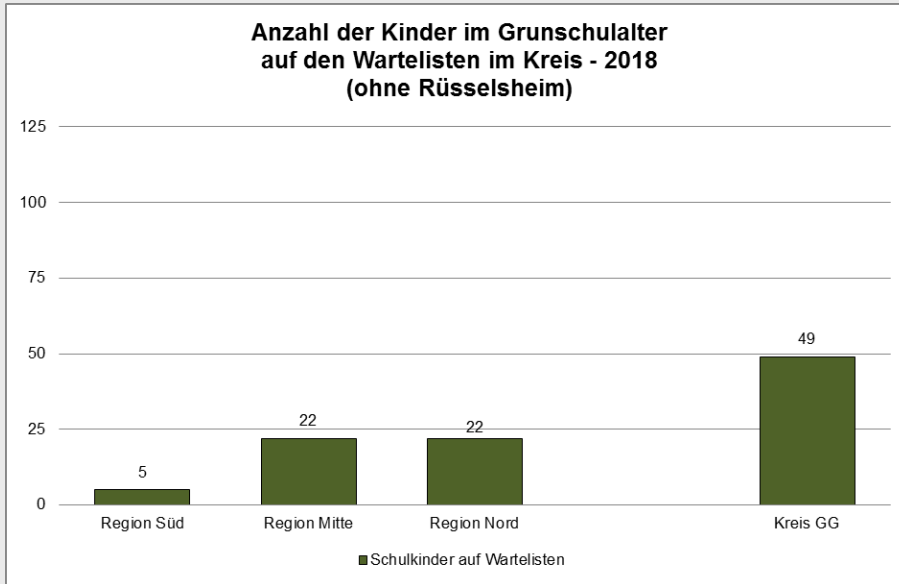
**Anteil der Plätze in Hort/SchuKi mit Mittagsversorgung
im Kreis - 2015 bis 2018
(ohne Rüsselsheim)**



* Hort/Schuki = Plätze in Jugendhilfeeinrichtungen mit Betriebserlaubnis

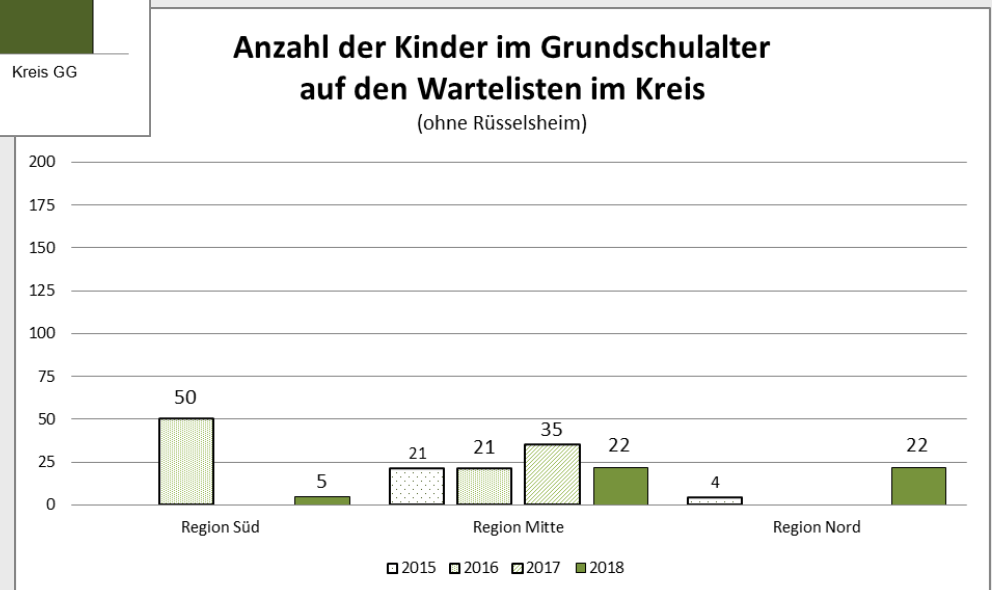
Stand: 01.03.2018

Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau



Wartelisten nach Rückmeldung der Kommunen im Rahmen der Jahresplanungsgesprächen mit dem Fachdienst Kindertagesbetreuung

Stand: 31.12.2017



Betreuungssituation Kreis Groß-Gerau

für die 6-10 Jährigen

- Trotz kontinuierlichen Ausbaus des Ganztagsangebotes steigt der Bedarf aufgrund steigender Schülerzahlen schneller, die Versorgungsquote sinkt!
- Im Einzelfall stehen die Erweiterung des GT-Angebotes und die Schaffung von Unterrichtsräumen in direkter Konkurrenz
- Mangelnde räumliche Ressourcen stellen Kommunen und Kreis vor große Herausforderungen
- Die Förderprogramme des Bundes sind bislang nicht geeignet, die schnell wachsenden Bedarfe im Rhein-Main-Gebiet abzufedern; Erweiterung ist als Finanzierungsgrund dort nicht vorgesehen
- Fachkräftemangel erschwert ein bedarfsgerechtes Angebot
- Bedarfsgerechte Versorgung der Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf ist aufgrund unzulänglicher Rahmenbedingungen erschwert. Ziel ist es auch hier eine systemische Ressource (Analog Kitafinanzierung von I-Maßnahmen) zu installieren

Bericht zur Kinderbetreuung im Kreis Groß-Gerau

Bewertung und Handlungsbedarfe für die Gesamtsituation

Bewertung und Handlungsbedarfe

Auswirkungen auf Familien

*Kinder sind von der frühkindlichen Förderung ausgeschlossen
Eltern können ihre Arbeitsmarktbeteiligung nicht realisieren*

Familien geraten zunehmend unter Druck

- ⇒ wenden sich mit ihren Forderungen an die Kommunen / den Kreis
- ⇒ machen den Rechtsanspruch mit anwaltlicher Vertretung gegenüber dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe geltend

Bewertung und Handlungsbedarfe

Auswirkungen auf das Versorgungssystem (Kommune/Kreis)

*Kommunen können keine bedarfsgerechten Betreuungsplätze bereitstellen
Kreis kann den gesetzlich verankerten Rechtsanspruch nicht erfüllen*

Kommunen und Kreis geraten zunehmend unter Druck

- ⇒ suchen Alternativen und bieten diese den Familien an
- ⇒ planen Interimslösungen und setzen diese in kurzer Zeit um
- ⇒ beantragen und genehmigen Überbelegungen

Die angespannte quantitative und qualitative Versorgung in der Kindertagesbetreuung verschärft sich weiter!

Bewertung und Handlungsbedarfe

Anforderungen an Kreis und Kommunen

- Erfüllung des **Grundanspruchs** gem. § 24 SGB VIII für alle Kinder als **Pflichtaufgabe** der Kommune!
- **Ausbau** des **Betreuungsangebots** für Kinder von 0-6 Jahren
 - ❖ Planung und Umsetzung kreativer, kurzfristiger sowie langfristiger Lösungen sowohl im Bereich Kita, Kindertagespflege und Ganztag/Schulkindbetreuung!
 - ❖ Umsetzung verlässlicher Interimslösungen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf!
- **Optimierung der Verfahren zur Platzanmeldung und Platzvergabe** und Herstellung der **Transparenz** für Eltern!
- **Sicherung der qualitativen Standards** in Kitas, Kindertagespflege, Ganztag und Schulkindbetreuungen!
- **Stärkung der Akquise** von pädagogischen Fachkräften und neuen Tagespflegepersonen!

Bewertung und Handlungsbedarfe

Anforderungen an die Bundes- und Landespolitik

hinsichtlich der gesamten Betreuungssituation

- **fiskalische Entlastung der Kommunen** im Bereich der Bildung, Erziehung und Betreuung!
- **Fokussierung des volkswirtschaftlichen Nutzens** bedarfsgerechter Angebote und der Möglichkeit zur Bildungsteilhabe – gerade auch für zugewanderte Familien!
- **Unterstützung des quantitativen und qualitativen Ausbaus** von Angeboten für Bildung, Erziehung und Betreuung!
- **Verbesserung der Konditionen** für die Umsetzung des Ganztags und der Inklusion an Grundschulen und **Schaffung von Rahmenbedingungen** für den Rechtsanspruch für Schulkinder!
- **Entwicklung und Anschub** von Maßnahmen zur **Ausbildung** von zusätzlichem Fachpersonal und zum qualifizierten **Quereinstieg!**